

**AZ 27595-43/2**

**„LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“  
IN DEN REGIONEN LÜNEBURG UND KALININGRAD  
- DEUTSCH-RUSSISCHES KOOPERATIONSPROJEKT**

**Abschlussbericht an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)**



**AZ 27595-43/2**

**„LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“  
IN DEN REGIONEN LÜNEBURG UND KALININGRAD  
- DEUTSCH-RUSSISCHES KOOPERATIONSPROJEKT**

**Abschlussbericht an die  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)**

An der Bornau 2  
49090 Osnabrück

**Projekträger:**

**ARBEIT UND LEBEN  
Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V.**

Landesgeschäftsstelle  
Stresemannstraße 18/19  
D-39104 Magdeburg

Tel. +49 (0)391 62 34 95  
Fax +49 (0)391 62 34 980  
info@arbeitundleben.org

**[www.arbeitundleben.de](http://www.arbeitundleben.de)**

**Magdeburg, Juni 2012**

## Inhaltsverzeichnis

1	Projektzusammenfassung .....	1
2	Mittelverwendung .....	6
3	Zeitplan/Meilensteine Stand: Juni 2012 .....	8
Anhang	.....	9

## 1 Projektzusammenfassung

**Laufzeit:** Das deutsch-russische Kooperationsprojekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“ wurde im September 2009<sup>1</sup> bewilligt und wurde im Juni 2012 – nach zwei kostenneutralen Laufzeitverlängerungen von insgesamt 9 Monaten - erfolgreich abgeschlossen.

**Projekthalt und Projektziele:** Der Focus des Vorhabens lag in der Durchführung und Entwicklung von Bildungsangeboten zur Nachhaltigkeit von Schulen und außerschulischen Bildungsträgern und insbesondere im **Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer zwischen den deutschen und russischen Projektpartnern.**

Während in der Lüneburger Heide in Niedersachsen schon seit einigen Jahren beispielhaft in diesem Themenfeld gearbeitet wurde, kann die schulische und vorschulische Umweltbildung im Kaliningrader Gebiet als noch wenig ausgeprägt bezeichnet werden. Im Hinblick auf aktuelle Umweltprobleme und zeitgemäße Vermittlungsmethoden im vorschulischen und schulischen Bereich sollte im Rahmen des Projektes **Know how vermittelt und der Erfahrungshorizont anhand von praktischen Beispielen gemeinsam erweitert werden.** Vier niedersächsische Ansätze wurden hierfür aufgegriffen und auf die Region Kaliningrad in einem durch partnerschaftliches Arbeiten gekennzeichneten Prozess ausgeweitet.

Unter Trägerschaft von ARBEIT UND LEBEN Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (Magdeburg) wurden seit 2009 die nachfolgend aufgeführten vier Aktionsschwerpunkte bearbeitet:

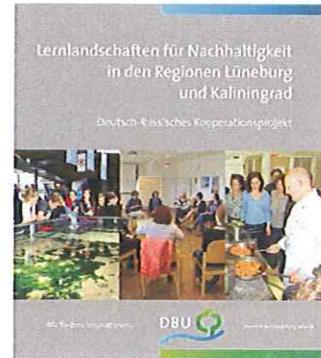
1. **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“** - Multiplikatorenworkshop für Lehrkräfte aus dem Kaliningrader Gebiet,
2. **„Nachhaltigkeitsbildung durch die Verbindung von forstpraktischer Arbeit, Umweltbildung und sozialem Lernen“** - Deutsch-russischer Erfahrungsaustausch für Forstbeamte, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler,
3. **„Nachhaltige Ernährung im Schulalltag“** - Deutsch-russischer Erfahrungsaustausch und Know-how-transfer zum Cuisinet-Projekt in Schulen und Kindergärten für Lehrkräfte, Schulkinder und Köche,
4. **„Ökologische Feldstudien und Naturcamps“** als Lernformen für praktische Natur- und Nachhaltigkeitsbildung. Gemeinsame deutsch-russische ökologische Feldstudien und Umweltcamps für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler.

**Projektablauf:** Im Frühjahr 2010 wurden nach Organisation und Vorbereitung die ersten Aktivitäten im Rahmen des deutsch-russischen Erfahrungsaustauschs und des Know-how-Transfers umgesetzt, um gemeinsame Lernerfahrungen durch praktische Umweltprojekte zu erzielen. Den Projektabschluss sollten 2011 die 8. deutsch-russischen Umwelttage in Kaliningrad bilden (alljährliche Veranstaltung des BMU / UBA), um auf dieser Plattform gemeinsam mit allen Projektpartnern die Ergebnisse zu präsentieren. Da sich die Terminfindung für die Umwelttage jedoch stark verzögerte, konnte die Teilnahme der im Projekt involvierten und am Erfolg maßgeblich beteiligten Schülerinnen und Schüler nicht mehr organisiert werden.

---

<sup>1</sup> Eine aktualisierte Fassung des Zeitplans, mit den wesentlichen Meilensteinen des Projektablaufs, findet sich in Kapitel 3.

Auch die Erarbeitung und Veröffentlichung einer **Projektdokumentation** forderte einen weitaus größeren Zeitrahmen, als ursprünglich vorgesehen. Die Dokumentation konnte im Rahmen der Veröffentlichungsreihe der DBU gestaltet und umgesetzt werden; Titel: „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad - Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt; Osnabrück, 2012.



Projektdokumentation

Zwei Anträge auf Laufzeitverlängerung wurden seitens der DBU bewilligt, sodass sowohl die Fertigstellung der zweisprachigen Dokumentation als auch die deutsch-russische Abschlussveranstaltung in das Frühjahr 2012 verschoben werden konnten.

Die Projektinhalte und Aktivitäten der Projektpartner im Rahmen der o.g. vier Aktionsschwerpunkte und die damit erzielten Erfolge sind ausführlich in der Dokumentation dargelegt und sollen an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Auch der Anerkennung und **Auszeichnung des Projektes zum „Offiziellen deutschen Dekadeprojekt für den Zeitraum 2010/2011“** durch das Nationalkomitee der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am 23.09.2010 (Erfurt) ist in der Dokumentation ein Kapitel gewidmet.



Urkunde und Übergabe der Auszeichnung als UN Dekade-Projekt; Personen v.l.n.r. Dr. Christina Kindervater, Jeanette Fischer, Prof. Dr. Gerhard de Haan; Quelle: Stadtverwaltung Erfurt

Während die Dokumentation die qualitativen Aspekte darlegt, gibt die vorliegende Projektzusammenfassung vorrangig die quantitativen Bausteine der Projektarbeit wieder.

**Projektbeteiligte:** Insgesamt war im Projekt eine **hohe Anzahl an Institutionen und an Personen beteiligt**, die zum Gelingen einen Beitrag geleistet haben. Im Folgenden werden nur diejenigen Akteure und Projektpartner beziffert, die über die gesamte Projektlaufzeit intensiv im Bearbeitungsprozess involviert waren und zwischen deren Institutionen sich während der Durchführung der Aktionsschwerpunkte ein Netzwerk und eine gute Kooperation entwickelt hat, die auch zukünftig Bestand haben wird (s. auch Adressliste im Anhang):

- 14 Schülerinnen und Schüler (des 9. Jahrgangs) mit 8 Lehrkräften aus dem Lyzeum Nr. 18 in der Region Kaliningrad sowie einzelne Lehrkräfte von weiteren 6 Kaliningrader Schulen (Nr. 6, 23, 28, 32, 36, 50) und der Schule Nr. 1 aus Bolshoe Isakovo;
- 13 Schülerinnen und Schüler (des 9. Jahrgangs) mit 6 Lehrkräften des Gymnasiums Hittfeld in Seevetal sowie Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler von weiteren 6 Schulen in Lüneburg;
- das Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umwelt- und Biologische Bildung und Tourismus (CEBET) war mit 3 Vertretern im Projekt involviert und maßgeblich an der Abstimmung der Partner in Kaliningrad und der Koordination vor Ort beteiligt;
- neben Schulen und Kinderzentrum brachten insgesamt weitere 25 Vertreterinnen und Vertreter Kaliningrader Institutionen ihr Engagement und ihr Wissen in das Projekt ein, zu nennen sind
  - Kaliningrader Bildungsministerium,
  - Baltische Föderale Immanuel Kant Universität,
  - Nationalpark Kurische Nehrung,
  - NGO-Vertretung des Kaliningrader Gebiets,
  - Eco-Forum Kaliningrad und
  - Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlichen Technischen Universität Kaliningrad
- aus der Region Lüneburger Heide waren neben den Akteuren der schulischen Einrichtungen maßgeblich 17 Vertreterinnen und Vertreter an der Umsetzung der Aktivitätsschwerpunkte beteiligt, zu nennen sind
  - Niedersächsisches Kultusministerium,
  - Niedersächsische Landesschulbehörde,
  - Niedersächsische Landesforsten,
  - Niedersächsisches Forstamt Sellhorn
  - Waldpädagogikzentrum Hahnhorst,
  - Niedersächsische Naturschutzakademie,
  - fischerconsulting.net (Beratungsunternehmen für Ernährung, Bildung und nachhaltige Entwicklung) und Schulcaterer
  - BTE Tourismus- und Regionalberatung

**Projektveranstaltungen:** Während der Projektlaufzeit fanden 7 **Koordinationsstreffen** der deutschen Partnerinstitutionen statt (s. Zeitplan, Kap. 3), die zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung zwischen den jeweiligen Teilprojekten dienten, zur Vorbereitung von gemeinsamen Veranstaltungen sowie zur Koordination und zur Erarbeitung der Dokumentation.

Im Rahmen der Teilprojekte / Aktionsschwerpunkte wurden durch die o.g. Akteure und Institutionen folgende **Treffen, Veranstaltungen bzw. Workshops** vorbereitet, organisiert und durchgeführt:

- **Ökologische Feldstudien und Naturcamps** für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler
  - Kaliningrader Schule Nr. 18 besucht Gymnasium Hittfeld, 14.03. bis 20.03.2010<sup>2</sup>
  - Gymnasium Hittfeld besucht Kaliningrader Schule Nr. 18, 02.10. bis 09.10.2010<sup>3</sup>;
- **Vorbereitungsfahrt der Niedersächsischen Landesforsten** nach Kaliningrad für Jugendaustausch im Sommer 2010, 04.05. bis 11.05.2010
- **Nachhaltigkeitsbildung der Forstverwaltung** im Waldpädagogikzentrum Hahnhorst
  - 1. Jugendaustausch, 28.06. bis 14.07.2010<sup>4</sup>
  - 2. Jugendaustausch, 04.07. bis 15.07.2011<sup>5</sup>
- **Nachhaltige Ernährung im Schulalltag**
  - Seminar in Kaliningrad, 27.04. bis 30.04.2010<sup>6</sup>
  - Seminar in Lüneburg, 27.9. bis 30.9.2010<sup>7</sup>
- **Multiplikatorenworkshop** „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung im Dialog mit russischen Umweltbildnern“, 01.05. bis 08.05.2011<sup>8</sup>
- Bildung für nachhaltige Entwicklung, **Zukunftswerkstatt** / Seminar im Rahmen der 8. Deutsch-Russischen Umwelttage in Kaliningrad, Teilnahme einer deutsch-russischen Projektdelegation, 25. Und 26.10.2011
- Gemeinsame **Abschlussveranstaltung** des Projektes in Lüneburg, 12.04. bis 14.04.2012<sup>9</sup>

Die zweitägige Abschlussveranstaltung war ein gelungenes Finale für das Projekt. Es waren mehr als 50 Teilnehmende zugegen, ca. die Hälfte waren Vertreter der russischen Partnerinstitutionen sowie beteiligte Schülerinnen und Schüler der Kaliningrader Schule Nr. 18. Unter den deutschen Teilnehmenden waren neben den Projektvertretern und beteiligten Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Hittfeld auch die für das Projekt verantwortlichen Vertreter der DBU (s. Teilnehmerliste im Anhang).

<sup>2</sup> <http://www.gymnasium-hittfeld.de/Unsere-Schule/austausch-projekte/kaliningrad-russland/kaliningrad-austausch-2010-bericht-ueber-den-besuch-in-hittfeld>

<sup>3</sup> <http://www.gymnasium-hittfeld.de/Unsere-Schule/austausch-projekte/kaliningrad-russland/kaliningard-austausch-2010-besuch-in-kaliningrad>

<sup>4</sup> s. Anhang:

a) Waldinformation März 2011, S. 12 „NLF weltweit: WPZ Hahnhorst kooperiert mit russischen Schulen“, Hrsg. Niedersächsische Landesforsten, Braunschweig und  
b) Presseartikel Kreiszeitung Syke vom 12.07.10

<sup>5</sup> <http://www.forstpraxis.de/niedersaechsische-landesforsten-gaeste-russland-waldpaedagogikzentrum>

<sup>6</sup> [http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=58%3Acuisinet-gestaltet-seminar-in-kaliningrad&option=com\\_content&Itemid=63](http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=58%3Acuisinet-gestaltet-seminar-in-kaliningrad&option=com_content&Itemid=63)

<sup>7</sup> [http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=59%3Arussisches-team-probiert-lueneburger-schulverpflegung&option=com\\_content&Itemid=63](http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=59%3Arussisches-team-probiert-lueneburger-schulverpflegung&option=com_content&Itemid=63)

<sup>8</sup> [http://www.nna.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=7802&article\\_id=92980&psmand=27](http://www.nna.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=7802&article_id=92980&psmand=27)

<sup>9</sup> Presstext der Stadt Lüneburg s. Anhang

Wichtige Presseberichte entstanden im Zusammenhang mit der Anerkennung und **Auszeichnung des Projektes zum „Offiziellen deutschen Dekadeprojekt für den Zeitraum 2010/2011“** durch das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verfasst (s. Anhang). Die Auszeichnung (am 23.09.2010 in Erfurt) erfolgte durch Überreichung einer Urkunde sowie Fahnen und Stempel, die an die Partner zur Nutzung und Publimmachung verteilt wurden.

Ein wertvolles Ergebnis im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist die **zweisprachige Projektdokumentation** (s.o.), die mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt wurde. Die Dokumentation kann von Interessierten bei der DBU bestellt werden oder über das Internet heruntergeladen werden<sup>12</sup>.

Der Großteil der Auflage wurde den deutschen und russischen Projektpartnern/-institutionen zur Verfügung gestellt, um als Multiplikatoren die Projektinhalte und Ergebnisse der Arbeit breit zu streuen. Dies wurde seitens der russischen Partner sehr begrüßt, da schon während der Projektlaufzeit und zu den Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch immer wieder der Wunsch nach Lehrmaterial oder anderen schriftlichen Unterlagen geäußert, damit die beispielhaften Ansätze der deutschen Partner für Dritte nachvollziehbar wiedergeben und auch die erzielten Ergebnisse in der Region Kaliningrad stärker beworben werden können.

## 2 Mittelverwendung

Als das Projekt 2009 mit einer Summe von **EUR 304.087 förderfähigen Gesamtkosten** von bewilligt wurde, standen den Projektpartnern **EUR 124.331 an DBU-Mitteln** zur Verfügung, denen ein **Eigenanteil von EUR 179.756** gegenübergestellt werden sollte.

Während der Projektlaufzeit wurden **drei Verwendungsnachweise** jeweils nach Durchführung von Aktionsschwerpunkten gestellt sowie **ein Abschlussnachweis**. Die Projektpartner haben mit hoher Gewissenhaftigkeit die Abrechnung der Fördermittel erarbeitet, so dass seitens der DBU kaum Nachfragen und Beanstandungen bzw. die Nichtanerkennung von Ausgaben erforderlich waren.

### Verwendung der Fördermittel

Die Fördermittel wurden nahezu vollständig ausgeschöpft, es werden **Ausgaben von rd. EUR 124.250 nachgewiesen**; Sofern sämtliche Ausgaben, die in den Verwendungsnachweisen dargestellt wurden, durch die DBU anerkannt werden, bleibt ein Restbetrag von rd. EUR 35 übrig.

Ein **Vergleich zwischen den kalkulierten und den tatsächlichen Kosten** zeigt, dass die **Budgets für Personal- und Sachkosten** (nahezu) **eingehalten** wurden, für **Reisekosten** das Gesamtbudget **um rd. 8% unterschritten**, dafür das Gesamtbudget für **Fremdleistungen um rd. 12% überschritten** wurde. Insgesamt konnten die höheren Fremdleistungen aufgrund geringerer Reisekosten ausgeglichen werden, es fand eine kostenneutrale Umwidmung des Budgets statt.

Im Rahmen der Kalkulation wurde für jeden Partner eine eigene Budgettabelle erarbeitet. Innerhalb dieser Partnerbudgets gab es ebenfalls Verschiebungen und somit Abweichungen von der Kalkulation des Antrags. So schöpften z.B. die Niedersächsischen Landesforsten ihr Budget für Reisekosten sowie für Fremdleistungen nicht vollständig aus, so dass diese Mittel zum einen zur Durchführung der Abschlussveranstaltung im April 2012 eingesetzt wurden, zum anderen zur Deckung von Dolmetscherkosten im Rahmen des Cuisinet-Projektes dienten.

<sup>12</sup> [www.dbu.de/phpTemplates/publikationen/pdf/040412031235cg4k.pdf](http://www.dbu.de/phpTemplates/publikationen/pdf/040412031235cg4k.pdf)

Während der Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse der vier Aktions-  
 schwerpunkte durch die Vertreter der Teilprojekte vorgestellt, sowohl aus deut-  
 scher als auch aus russischer Sicht (beide Präsentationen sind dem Anhang beige-  
 fügen). Darüber hinaus wurde das Treffen von den deutschen und russischen Ko-  
 operationspartnern genutzt, um die bestehenden Kontakte und den inhaltlichen  
 Austausch erneut zu vertiefen und über eine Fortführung der Zusammenarbeit  
 nachzudenken. Nach Beendigung des Projektes „Lernlandschaften für Nachhaltig-  
 keit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad sollen erste Vorschläge schriftlich  
 ausgearbeitet werden: Eine zukünftige Zusammenarbeit können sich die derzeit  
 beteiligten Partnerinstitutionen unter dem Themendach „Kooperative Klima- und  
 Energiebildung“ vorstellen. Von allen Beteiligten wurde der Wunsch formuliert,  
 den Kreis der Projektpartner für ein mögliches Folgeprojekt auf jeden Fall auszu-  
 weiten.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Regelmäßig wurde während der Projektlaufzeit für die **Ver-  
 öffentlichung von Projektergebnissen** bzw. für die Information über Aktivitäten ge-  
 sorgt (s.auch Fußnotenvermerke zu den einzelnen Projektveranstaltungen). Zum einen  
 wurde gleich zu Beginn des Projektes eine eigene **Homepage** eingerichtet  
 (<http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de/>, s.u.), auf der zu den einzelnen  
 Vorhaben berichtet wurde. Zum anderen nutzten die Partnerinstitutionen ihre jeweils  
 eigenen Homepages als Informationsmedium und Multiplikator ([www.gymnasium-  
 hittfeld.de](http://www.gymnasium-hittfeld.de); [www.fischerconsulting.net](http://www.fischerconsulting.net); [www.forstpraxis.de](http://www.forstpraxis.de), [www.bte-tourismus.de](http://www.bte-tourismus.de),  
[www.nna.niedersachsen.de](http://www.nna.niedersachsen.de)); unter der Vielzahl an eigenen Berichten oder auch **Pres-  
 seberichten** (s. Anhang) finden sich auch **Fernseh-<sup>10</sup> und Radiobeiträge**, z. B. „De-  
 legation aus Kaliningrad / nachhaltige Ernährung an Schulen“ von: Katja Keppner,  
 gesendet am 28.09.2010 auf NDR 1 Niedersachsen<sup>11</sup>.



Startseite der Homepage (<http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de/>)

<sup>10</sup> [http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=58%3Acuisinet-gestaltet-seminar-in-kaliningrad&option=com\\_content&Itemid=63](http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=58%3Acuisinet-gestaltet-seminar-in-kaliningrad&option=com_content&Itemid=63)

<sup>11</sup> [http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=59%3Arussisches-team-probiert-lueneburger-schulverpflegung&option=com\\_content&Itemid=63](http://cuisinet.de/index.php?view=article&id=59%3Arussisches-team-probiert-lueneburger-schulverpflegung&option=com_content&Itemid=63)

### Erbringung des Eigenanteils

Der ursprünglich kalkulierte **Eigenanteil** wurde zu **ca. 130% erbracht**, d. h. es konnten zusätzlich mehr als EUR 50.000. Eigenmittel in das Projekt eingebracht werden.

Zum Zeitpunkt der **Antragstellung** wurde davon ausgegangen, dass ein hoher Betrag des **Eigenanteils über Bruttoarbeitsentgelte** (zzgl. Sach- und Gemeinkostenanteil) erbracht wird. Während des **Projektverlaufs** kristallisierte sich jedoch heraus, dass **etliche Personalkosten als sonstige Arbeitsleistung** mit in das Projekt einfließen und zudem ein **weitaus höherer Betrag an Fremdleistung/Leistungen Dritter als Eigenmittel generiert** wurde, als ursprünglich kalkuliert.

Insgesamt betrachtet, ist im Rahmen des Projektes ein **hoher Anteil an Arbeitsleistung** erbracht worden. Die **Arbeitsintensität**, mit der die jeweiligen Projektpartner – sowohl die deutschen als auch die russischen Beteiligten – zur Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte und der einzelnen Projektaufgaben beigetragen haben, war bei Antragstellung in dieser Form nicht absehbar. **Das hohe Engagement** und **das persönliche Interesse der Akteure** haben zu einer **Eigendynamik im Projekt** geführt, die den hohen Arbeitsaufwand rechtfertigt und maßgeblich den **Erfolg** begründet.

Für die **Reisekosten** kam ein weitaus **geringerer Eigenanteil** zustande als im Antrag kalkuliert wurde. Ursprünglich **zugesagte Projektunterstützungen** von Dritten konnten bedauerlicherweise **nicht eingehalten** werden oder der Eigenanteil an Reisekosten, der seitens der russischen Partner vorgesehen war, fiel weitaus geringer aus, weil **kostengünstigere Verkehrsmittel** für die Anreise gewählt wurden (u.a. sind aus diesem Grund die Reisekosten insgesamt niedriger ausgefallen).

Die tatsächlichen **Eigenleistungen für Veranstaltungen** konnten zu  $\frac{3}{4}$  erbracht werden. Die höher kalkulierten Kosten während der Antragstellung basieren auf Annahmen, dass für die Durchführung der Seminare oder Workshops eine höhere geldwerte Leistung für die genutzten Räumlichkeiten und zur Verfügung stehende Technik dargestellt werden könnte. Während der Projektdurchführung zeigte sich jedoch, dass **kostengünstigere Angebote** (allerding damit auch zu Lasten des Eigenanteils) in Anspruch genommen werden konnten.

Im Rahmen der **Leistungen Dritter/Fremdleistungen** konnte ein sehr **hoher Betrag an zusätzlicher Eigenleistung** dargestellt werden. Dies begründet sich zum einen damit, dass im Teilprojekt zur nachhaltigen Ernährung im Schulalltag einer der Hauptakteure und treibende Kraft freiberuflich tätig ist und somit die Vielzahl an geleisteten Arbeitsstunden, die über den kalkulierten Arbeitsaufwand hinausging, als Eigenanteil dargestellt werden konnte. Zum anderen wurde aufgrund der Laufzeitverlängerung von September 2011 auf Juni 2012 die Notwendigkeit der Projektkoordination um 9 Monate verlängert, sodass das dafür verantwortliche Planungs- und Beratungsunternehmen diese Leistungen ebenfalls als Eigenmittel in das Projekt einbringen konnte.

### 3 Zeitplan/Meilensteine

Stand: Juni 2012

(Oktober 2009 bis Juni 2012)

Meilensteine	2009		2010				2011				2012	
	09/09	IV. Quartal 09	I. Quartal 10	II. Quartal 10	III. Quartal 10	IV. Quartal 10	I. Quartal 11	II. Quartal 11	III. Quartal 11	IV. Quartal 11	I. Quartal 12	II. Quartal 12
2. Umweltbildungsseminar in Kaliningrad	16./17.Sept. 2009											
Start DBU-Projekt												
Koordinierungstreffen			Auftaktberatung Projektträger A&L / Projektorganisation BTE	14.04. Auftakttreffen Projektpartner	14.09. 2. Treffen		13.01. 3. Treffen	27.06. 4. Treffen	09.09. 5. Treffen	13.12. 6. Treffen	20.02. 7. Treffen	
Ökologische Feldstudien und Naturcamps, Schule Nr. 18 aus Kaliningrad in Hittfeld			14.-20.03.									
Ökologische Feldstudien und Naturcamps, Gym. Hittfeld in Kaliningrad						02.-09.10.						
Nds. Landesforsten in Kaliningrad (Vorstudie)				04.-11.05.								
Nachhaltigkeitsbildung der Forstverwaltung, Kaliningrader Jugendliche im Waldpädagogikzentrum Hahnhorst					28.06.-14.07.				04.-15.07.			
Nachhaltige Ernährung im Schulalltag, Seminar in Kaliningrad				26.-30.04.								
Nachhaltige Ernährung im Schulalltag, Seminar in Lüneburg					26.-30.09.							
Multiplikatorenworkshop, Kaliningrader Akteure bei NNA								01.-08.05.				
7. Deutsch-Russische Umwelttage in Kaliningrad										25.-26.10.		
UN-Dekade-Projekt				Antrag	23.09. Auszeichnung							
Deutsch-Russische Abschlussveranstaltung, Lüneburg												11.-13.04. Abschlussveranstaltung
Projektende												30.06.2012

## Anhang

- 1 Projektpartner des deutsch-russischen Kooperationsprojektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad
- 2 Beispielhafte Presseberichte aus der Projektarbeit
- 3 Presseartikel zur Abschlussveranstaltung in Lüneburg vom 12./13.04.2012
- 4 Teilnehmerliste der Abschlussveranstaltung in Lüneburg vom 12./13.04.2012
- 5 Urkunde und Presseberichte zur Auszeichnung des Projektes zum „Offiziellen deutschen Dekadeprojekt für den Zeitraum 2010/2011“
- 6 deutsche und russische Projektpräsentation zur Abschlussveranstaltung

**Projektpartner des deutsch-russischen Kooperationsprojektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad**

**Deutsche Partner:**

**Russische Partner**

**ARBEIT UND LEBEN Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V.**

Dr. Catherina Schmidt, Geschäftsführerin  
Evelyn Scheibe  
Boris Tichomirow  
Landesgeschäftsstelle  
Stresemannstraße 18/19  
D-39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 623495  
Fax: +49 (0)391 6234980  
e-Mail: [info@arbeitundleben.org](mailto:info@arbeitundleben.org)  
[www.arbeitundleben.de](http://www.arbeitundleben.de)

**Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umwelt- und Biologischer Bildung und Tourismus (CEBET)**

Irina Popowa, Tatjana Wolkowa, Olga Krylowa  
ul. Botanitscheskaja 2  
236006 Kaliningrad, Russland  
Tel.: +7 4012 461321  
Fax: +7 4012 464486  
e-Mail: [cebet@mail.ru](mailto:cebet@mail.ru)

**Gymnasium Hittfeld**

Stefan Weinreich, Schulleiter  
Irmgard Bierwisch  
Peperdiexberg 1  
D-21218 Seevetal  
Tel.: +49 4105-67530  
Fax: +49 4105-675317  
e-Mail: [bierwisch@gymnasium-hittfeld.de](mailto:bierwisch@gymnasium-hittfeld.de)  
[www.gymnasium-hittfeld.de](http://www.gymnasium-hittfeld.de)

**Lyceum Nr. 18, Kaliningrad**

Irina Telitschko, Schulleiterin  
Olga Logunova  
Komsomolskaja 4  
236022 Kaliningrad, Russland  
Tel. und Fax: +7 4012-956231  
e-Mail: [moulic18@baltnet.ru](mailto:moulic18@baltnet.ru)  
[www.moulic18.ru](http://www.moulic18.ru)

**Niedersächsische Landesforsten**

Rainer Köpsell  
Betriebsleitung, Abteilung Wald und Umwelt  
Projektleiter "Kommunikation und Umweltbildung"  
Pastor-Loets-Weg 6  
26446 Friedeburg  
Tel: + 49 (0)4468-9189808  
mobil 0171 9780453  
e-Mail: [rainer.koepsell@nlf.niedersachsen.de](mailto:rainer.koepsell@nlf.niedersachsen.de)

**Nationalpark Kurische Nehrung  
FB Umweltbildung und Touristik**

Andrei Issajew  
Stellvertretender Direktor  
238535 Rybatschjy; Zelenogradsker Landkreis, Gebiet  
Kaliningrad, Russland  
Tel.: +7 40150 41-346  
Fax: +7 40150 41-180  
e-Mail: [nehrung@mail.ru](mailto:nehrung@mail.ru); [ecosasha@gmail.ru](mailto:ecosasha@gmail.ru)

**Waldpädagogikzentrum Hahnhorst**

Jennifer Sechtling, Marcus Hoffmann  
Schachtstr. 166  
27252 Schwaförden  
Tel.: +49 (0)4277-96107  
Fax: +49 (0)4277-963070  
[jennifer.sechtling@nfa-nienburg.niedersachsen.de](mailto:jennifer.sechtling@nfa-nienburg.niedersachsen.de)  
[marcus.hoffmann@nfa-nienburg.niedersachsen.de](mailto:marcus.hoffmann@nfa-nienburg.niedersachsen.de)  
[www.wpz-hahnhorst.de](http://www.wpz-hahnhorst.de)

**Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes**

Natalija Scherri  
Natalia Stroganova  
Per. Sheljabowa 11  
236006 Kaliningrad, Russland  
Tel. +7 4012 95 64 50  
Fax: +7 4012 22 84 56  
e-Mail: [stroganova@baltinform.ru](mailto:stroganova@baltinform.ru)  
[www.edu.baltinform.ru](http://www.edu.baltinform.ru)

**Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz**

Dr. Johann Schreiner  
Gertrud Hartmann  
Hof Möhr  
D-29640 Schneverdingen  
Tel.: +49 (0)5199-989-13  
Fax: +49 (0)5199-989-46  
Mobil: +49 (0)163-5060755  
johann.schreiner@nna.niedersachsen.de

**Baltische Föderale Immanuel Kant Universität**

Dr. Liudmila Gluschkova  
A. Nevskogo st., 14  
236016 Kaliningrad, Russland  
Tel.: +7 4012 466846  
Fax: +7 4012 466846  
e-Mail: gls16@mail.ru  
www.kantiana.ru

**Niedersächsisches Kultusministerium  
Referat 34, Prävention, Mobilität,  
Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung,  
Schulsport und Bildung für nachhaltige  
Entwicklung**

Jörg Utermöhlen  
Schiffgraben 12  
D-30159 Hannover  
Tel.: +49 (0)511-120 7291  
Fax: +49 (0)511-120 99 7291  
E-Mail: joerg.uterhoehlen@mk.niedersachsen.de

**Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlichen  
Technischen Universität Kaliningrad**

Christian Welscher  
Sovetsky Prospekt, 1  
236000 Kaliningrad, Russland  
Tel.: +7 4012 99 59 34  
Fax: +7 4012 99 59 34  
e-Mail: christianwelscher@web.de  
www.europastudien-kaliningrad.de  
www.klgtu.ru

**fischerconsulting.net**

Jeannette Fischer  
Moorweg 4  
D-21337 Lüneburg  
Tel.: +49 (0)41 31 - 5 94 95  
Fax.: +49 (0)9 11 - 30 844 711 09  
e-Mail: info@fischerconsulting.net  
www.fischerconsulting.net

**B T E Tourismus- und Regionalberatung**

Prof. Dr. Hartmut Rein  
Kerstin de Wall  
Marina Heinick  
Czeminskistr. 1a  
D- 10829 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 32 79 31 0  
Fax: +49 (0)30 32 79 31 20  
rein@bte-tourismus.de  
www.bte-tourismus.de



# Kaliningrad - Austausch 2010 - Bericht über den Besuch in Hittfeld

Vom 14. bis 20. März 2010 besuchten 11 Schülerinnen und Schüler mit 4 Begleiterinnen unserer Partnerschule Nr. 18 aus Kaliningrad das Gymnasium Hittfeld. Gemeinsam mit 9 Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Hittfeld, sowie den Betreuern Frau Bierwisch, Herrn Elsner und Frau Heine absolvierten sie ein reichhaltiges Programm.

## Flechten, Kröten und viel mehr - **Bilder vom Austausch**

Kaliningrader Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Hittfeld und bei den Niedersächsischen Landesforsten

Keine Scheu vor glitschigen und kalten Lurchen hatten Alina und Julia aus Kaliningrad sowohl wie auch Janine, Claudia und Maximilian aus Hittfeld. Elf Schülerinnen und Schüler von der Schule Nr.18 aus Kaliningrad sowie zehn Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Hittfeld mit insgesamt sieben begleitenden Lehrern waren für eine Woche in der Lüneburger Heide zu Gast im Waldpädagogikzentrum Ehrhorn. Zu ihrem sehr vielfältigen Programm gehörte auch das Aufstellen und die Kontrolle der Krötenzäune entlang der Landstraße 211 bei Ehrhorn.

Ferner wurde an einem Nachmittag der Bestand an Baumflechten in einem kleinen Eichenbestand untersucht. Die Flechtenarten hatten die Schülerinnen und Schüler am Tag vorher im Botanischen Garten Hamburg kennen gelernt. Baumflechten sind Anzeiger für die Luftqualität.

Das Gymnasium Hittfeld hatte die Schülerinnen und Schüler aus dem ehemaligen Königsberg eingeladen und in Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten den jungen Menschen ein vielfältiges Programm organisiert.

„ Bildung für nachhaltige Entwicklung ist in hiesigen Schulen jetzt ein Thema und in der Region Kaliningrad gibt es viele Schulen, die an einer Kooperation mit einer deutschen Einrichtungen bezüglich Nachhaltigkeit und Umweltschutz interessiert sind. So kam es zu diesem Austausch, denn es ist ein Gegenbesuch der deutschen Gruppe in Kaliningrad Anfang Oktober 2010 geplant“, so Irmgard Bierwisch vom Gymnasium Hittfeld. Sie hat zusammen mit ihrer Kollegin, der Russischlehrerin Carola Heine, dem ehemaligen Schulleiter, Herrn Elsner und Volker Wehde vom Waldpädagogikzentrum in Ehrhorn ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

Neben den Themen „Lurche“ und „Bestimmen und Kartieren von Flechten an Bäumen“ war

das Wattenmeer als einmaliger Lebensraum und Refugium seltener Zugvogelarten Gegenstand von Untersuchungen. Die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns wurde den Schülerinnen und Schülern durch praktisches Arbeiten nahegebracht und sie sagten: „ Wir haben Dinge gelernt, von denen wir niemals gedacht hatten, dass wir jemals damit arbeiten würden.“

Neben Standardbesuchen in Hamburg und Lüneburg gehörten auch zwei Waldeinsätze sowie der Besuch des Multimar Wattforums in Tönning an der Eider und die Salzwiesen von Westerhever mit Tausenden von rastenden Weißwangengänsen zum Programm.

Der Aufenthalt im Waldpädagogikzentrum Ehrhorn fand im Rahmen des Projektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad – Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt“ statt. Das Gymnasium Hittfeld ist einer der vier deutschen Projektpartner.

Finanzieller Förderer des Aufenthaltes der russischen Gruppe ist die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die im Rahmen des Projektes die Region Kaliningrad besonders unterstützt.

Irmgard Bierwisch



## Gymnasium Hittfeld

Gymnasium Hittfeld • Peperdieksberg • 21218 Seevetal

### Pressemitteilung

Seevetal, 18.10.2010

### Projektgruppe des Gymnasiums Hittfeld besucht Partnerschule – Lyzeum Nr. 18 - in Kaliningrad (Königsberg)

Am Samstag, dem 02.10.10, begann morgens um 6.00 Uhr auf dem Hamburger Flughafen die spannende Reise der Projektgruppe „Schulpartnerschaft mit Kaliningrad“ des Gymnasiums Hittfeld. Die Reisegruppe bestand aus 9 Schülerinnen und Schülern sowie 4 Lehrern: Frau Bierwisch (Biologie/Erdkunde), Frau Hahn (Biologie/Chemie), Frau Heine (Russisch/Deutsch) und dem pensionierten Schulleiter Herrn Elsner.

Die Projektgruppe ist Teil des von der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) finanziell geförderten Projektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburger Heide und Kaliningrad“. Das Projekt wurde am 23.09.10 in Erfurt als offizielles Projekt im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um eine recht hochrangige Auszeichnung der UNESCO im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Nach Ankunft in Kaliningrad wurde die deutsche Gruppe von ihren Gastgebern vor dem Hotel Baltika sehr herzlich auf traditionelle Weise in Landestracht sowie mit Brot und Salz empfangen. Auch bei den Lehrern herrschte auf beiden Seiten große Wiedersehensfreude, da die russische Gruppe bereits im März dieses Jahres zu Besuch in Hittfeld war. Beide Gruppen verbrachten die Zeit des Aufenthaltes im Kaliningrader Gebiet gemeinsam.

Die Tage waren randvoll ausgefüllt mit sehr unterschiedlichen Aktivitäten wie Stadtrundgang durch Swetlogorsk (Rauschen) und Kaliningrad (Königsberg), Besuch im Museum der Weltozeane, großer Empfang in der Partnerschule, dem Lyzeum Nr. 18, daneben Untersuchungen von Ostseewasser sowie Wasser aus dem Teich des Alten Botanischen Gartens in Kaliningrad, nachhaltige Studien in den Dünen auf der Kurischen Nehrung mit praktischen Arbeiten zur Dünenbefestigung in Lesnoje (Sarkau), Besuch der berühmten Feldstation Fringilla der Vogelwarte Rybachy (Rossitten) sowie Wanderungen auf Ephas und Müllers Höhe.

Eine besondere Faszination übte der Vogelzug auf Ephas Höhe aus. Invasionsartig kam z.B. die sonst eher seltene Schwanzmeise in zig Tausenden Individuen über das Haff angeflogen und nahm in den Büschen und Bäumen der Nehrung schnell und hastig Nahrung auf.

Überall wurde stets gemeinsam in gemischt russisch-deutschen Gruppen mit viel Freude und Interesse gearbeitet. Die Verständigung klappte über Russisch, Englisch und Deutsch sowie dank vieler Übersetzer sehr gut.

Auch wurden die Ergebnisse der Flechtenkartierung gegenseitig vorgestellt, die beide Gruppen an ihren Heimatorten durchgeführt hatten, da bestimmte Flechten wichtige Anzeiger der Luftqualität sind. Neben anderen Maßnahmen wurde die Fortsetzung dieser Kartierung vereinbart. Auch weitergehende Austauschvorhaben einzelner Schüler und Lehrer, die das Gymnasium Hittfeld bzw. das Lyzeum Nr.18 für einige Wochen besuchen können, wurden verabredet. Die Fragen zur Nachhaltigkeit sollen dabei weiterhin im Mittelpunkt stehen, auch wenn Einzelbesuche in der Regel dem Erlernen der jeweiligen Sprache dienen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme beider Gruppen am Empfang des Deutschen Generalkonsuls in Kaliningrad anlässlich der Feier zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit am 04.10.2010.

Als es am Freitagmittag (08.10.10) am Flughafen von Kaliningrad Abschied nehmen hieß, da wurde es doch sehr still und auf beiden Seiten wurden offen oder versteckt Tränen vergossen.

„Es hätte noch weitergehen können!“ war die Meinung der deutschen Schüler und „Da fahr' ich wieder hin!“, ein Zeichen für eine erfolgreich wachsende Zusammenarbeit.

Irmgard Bierwisch und Hartmut Elsner



# Waldinformation

März 2011



Einsendeschluss für den nächsten WALDI ist der 1. April 2011

### Impressum

Die „Waldinformation“ ist die Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Niedersächsischen Landesforsten.

Die Artikel geben die Meinung ihrer Autorinnen und Autoren wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der sinn-entsprechenden Kürzung von Beiträgen vor.

Die Mitarbeiterzeitung wird auch an Personen und Institutionen außerhalb der NLF versendet.

**Herausgeber**  
Niedersächsische Landesforsten  
Betriebsleitung  
Husarenstraße 75  
38102 Braunschweig

**Redaktion**  
Niedersächsische Landesforsten  
Betriebsleitung  
Abteilung Wald und Umwelt  
Husarenstraße 75  
38102 Braunschweig  
Telefon: 0531 1298-222  
waldi@nlf.niedersachsen.de

**Gestaltung und Satz**  
HenryN. Werbeagentur  
Wendenstraße 3  
38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 24383-0  
info@henry-n.com  
www.henry-n.com

## Inhalt

Grußwort des Verwaltungsratsvorsitzenden Herrn Staatssekretär Ripke	3
<b>aus der Betriebsleitung</b>	<b>4</b>
KVP aktuell: 6 Jahre NLF – Wo stehen wir mit unserem KVP?	4
34 Neueinstellungen: Gesicherte Personalverjüngung in den NLF	7
Dr. Uwe Barge: Sechs Jahre im Holzverkauf der Landesforsten	8
Bodenschutzkalkung im Solling abgeschlossen	10
NLF weltweit: WPZ Hahnhorst kooperiert mit russischen Schulen	12
<b>aus den Forstämtern</b>	<b>16</b>
Zum Ersten, zum Zweiten uuund ... zum Dritten!	
Brennholzversteigerung im Forstamt Nienburg	16
Oxfam-Trailwalker Deutschland	17
Naturnaher Moorwald im Holzburgener Moor	18
Holz schlägt Brücken: Forstamt Oerrel unterstützt die „Woltersburger Mühle“	20
Großes Weihnachtsbaumschlagen im Salzgitter-Höhenzug	22
Walkürenritt im Elbergener Forst	23
WPZ Wisentgehege auf der „Pferd & Jagd“	24
<b>aus den Servicestellen</b>	<b>25</b>
Arbeitssicherheit mit System	25
<b>Verschiedenes</b>	<b>26</b>
Gert Lindemann übernimmt Leitung des Ministeriums	26
Forstdirektor i. R. Kurt Reulecke verstorben	27
Ministerialdirigent a. D. Gert Janßen wird 70	28
Niedersächsische Forstmedaille würdigt Verdienste um den Wald	29
<b>Personelles</b>	<b>30</b>
NFA Dassel: Thomas Engell im Ruhestand	30
Zuwachs aus dem Forstamt Dassel	31
NFA Seesen: Jochen Bock im Ruhestand	32
Henry Haase: Neuer Holzverkäufer in der Betriebsleitung	33
NFA Wolfenbüttel: Forstwirt Horst Schild im Ruhestand	34
Meldungen	34
<b>NLF-Splitter</b>	<b>35</b>
Jagenstein	35



Russische Gastfreundschaft; in der Mitte Jennifer Sechtling mit Dienstweste und rechts daneben Olga Krylova, Leiterin der Kaliningrader Gruppe

## NLF weltweit Kooperation mit russischen Schulen

Ein Beispiel für „Globales Lernen“ aus dem Waldpädagogikzentrum Hahnhorst

### Projekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“

Neben Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist Globales Lernen eine Forderung moderner Bildungspolitik. Im Zuge der Weiterentwicklung des pädagogischen Angebotes der Niedersächsischen Landesforsten nutzte das Waldpädagogikzentrum Hahnhorst ein Programm der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), um auch Globales Lernen anzubieten. Das DBU-Projekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ führt Schulen und außerschulische Bildungsträger aus der russischen Region Kaliningrad, dem nördlichen Teil des früheren Ostpreußens, mit Partnern aus dem nördlichen Niedersachsen zusammen. Das Vorhaben ist in verschiedene Teilprojekte untergliedert, von denen sich eins mit Waldpädagogik beschäftigt. Neben der DBU förderte auch die Manfred-Hermsen-Stiftung das Vorhaben finanziell.

### Besuch in der Region Kaliningrad

Die Niedersächsischen Landesforsten waren schon bei der Vorstudie im Gebiet Kaliningrad beteiligt und später in Hahnhorst Gastgeber für eine Gruppe russischer Schülerinnen und Schüler mit ihren Betreuern.

Für die Vorstudie waren wir, Jennifer Sechtling (Teamleiterin WPZ Hahnhorst) und Rainer Köpsell (Projektleiter Optimierung Waldinformation und Umweltbildung), im Mai 2010 für eine Woche in Kaliningrad und Umgebung. Es wurden verschiedene Schulen und andere Bildungseinrichtungen besucht. Unser besonderes Augenmerk lag auf den Wald- und Umweltbildungsaktivitäten der russischen Forstverwaltung. Diese unterhielt früher sogenannte Schulrevierförstereien, die aber in den letzten Jahren im Rahmen der Organisationsreform des russischen Forstwesens „auf der Strecke“ blieben.

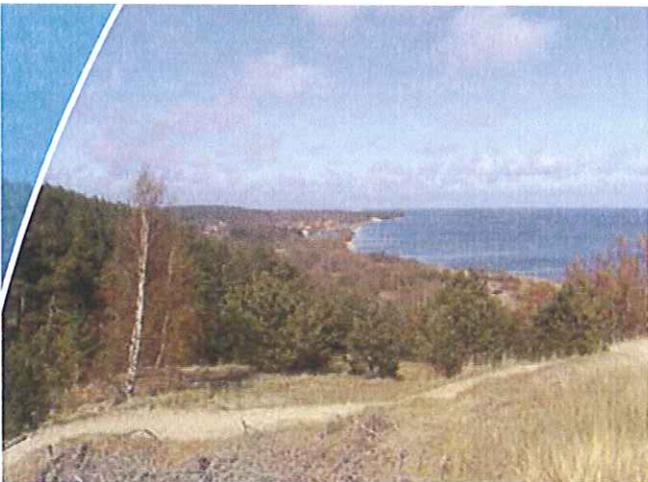
Anders als in Niedersachsen führte diese Forstreform zu einer deutlichen Trennung in eine rein profitorientierte große „Forstfirma“ und eine schwache Forstverwaltung, der Einfluss und vor allem Personal fehlt. Sie sollte eigentlich hoheitlich tätig sein, für Natur- und Forstschutz sorgen und die „Forstfirma“ kontrollieren. Die miserabel organisierte Waldbrandbekämpfung der großen Brände im Sommer 2010 zeigte ganz deutlich die Überforderung und Schwächen dieser Einrichtung auf.

Bei unseren Gesprächen im Kaliningrader Gebiet kam viel Frustration der dort tätigen Kolleginnen und Kollegen zum Ausdruck. Sie beklagten, dass alle waldpädagogischen Aktivitäten im Rahmen der Reform weggefallen seien und sich nur noch Nationalparkverwaltungen um diese an sich wichtige und schöne Aufgabe kümmern.

Ein Besuch im Nationalpark auf der Kurischen Nehrung bestätigte uns das. Die beim Nationalpark beschäftigten Förster sprachen von Waldjugendeinsätzen, Sommercamps und anderen Veranstaltungen, die sie organisieren und durchführen. Sie bedauerten, dass sich die Kollegen aus der Forstverwaltung jetzt nicht mehr damit beschäftigen.

Das Interesse vieler Menschen im Gebiet Kaliningrad an Waldpädagogik ist bemerkenswert groß. Bei unseren Besuchen in verschiedenen Schulen und außerschulischen Einrichtungen auf der Kurischen Nehrung, im Großen Moosbruch, in der Rominter Heide und in Kaliningrad selbst trafen wir engagierte Lehrerinnen und Lehrer und aufgeschlossene, interessierte Kinder. Sie berichteten begeistert über vor Ort durchgeführte Naturschutzprogramme, über Tierbeobachtungen, Pflanzenbestimmungen, Messungen und Experimente aus dem Schulunterricht. Und alle wollten gern im Sommer nach Niedersachsen kommen, um noch mehr zu sehen und zu lernen.

Blick auf Rybatschi, früher Rositten, Kurische Nehrung



### Russischer Besuch im WPZ Hahnhorst

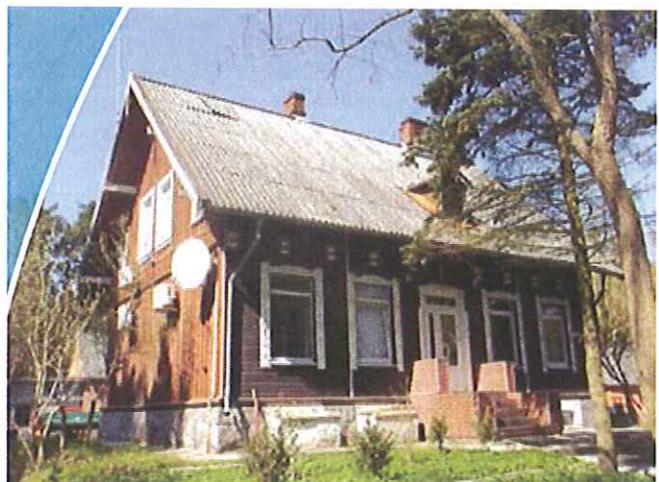
Einem Teil der Schülerinnen und Schüler konnte dieser Wunsch erfüllt werden. Im Rahmen des DBU-Projektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ kamen 18 von ihnen mit vier betreuenden Lehrkräften vom 28. Juni bis zum 14. Juli 2010 ins Waldpädagogikzentrum Hahnhorst. Die Schülerinnen und Schüler waren 15–17 Jahre alt und aus vier verschiedenen Schulen des Kaliningrader Gebietes. Zwei von ihnen sprachen deutsch und vier recht gut englisch.

Da wir ihnen ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm vorbereitet hatten, musste auch für gute Übersetzung ins Russische gesorgt werden. Neben der Leiterin der Gruppe, Olga Krylova, halfen uns dabei zwei zur Unterstützung geholte junge Russinnen, Luba und Xenia aus Perm, die sich gerade im Freiwilligen Ökologischen Jahr in Niedersachsen befanden.

Das waldpädagogische Programm in Hahnhorst bot der Gruppe aus Russland den klassischen Jugendwaldeinsatz mit Biotop- und Gewässerpflege, Bau von jagdlichen Einrichtungen, Reparatur von Erholungseinrichtungen und vieles mehr. Das Team des WPZ Hahnhorst war begeistert von dem Fleiß und der Einsatzbereitschaft der russischen Gruppe. Wenn mal die Verständigung in verschiedenen Sprachen nicht funktionierte, klappte es „mit Händen und Füßen“, wie die Forstwirte und die Hauswirtschaftscrew berichteten.

Zusätzlich gab es Projekte und Exkursionen. Moorrenaturierung und Wiedervernässen von Bruchwäldern standen genau so auf dem Programm wie Harvestereinsatz, der Besuch des Klimahauses in Bremerhaven, einer Bonbonfabrik oder verschiedener Schulen.

Die forstliche Zentrale der Nationalparkverwaltung auf der Kurischen Nehrung



**i** Impressionen



Die Kollegen aus dem Forstamt Fuhrberg unterstützen: Andreas Böttcher (Naturschutzinformationen), Alexander Bethke (Übersetzung ins Russische)



Die Kaliningrader Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert – hier bei Außenaufnahmen mit Jennifer Sechtling (re.)



Die Rominte, ein sehr naturnahes Gewässer

Auch der Freizeitplan war stramm gefüllt. Grillabend, Russian Evening (Russische Küche von Schülern und Leiterin Olga vorbereitet), Fahrradtouren, Lagerfeuer, Singen, Tischtennisspielen, Abschlussabend mit Präsentation des Erlebten und Überreichen einer Praktikumsbescheinigung gehörten dazu. Der Besuch der Gruppe aus dem Kaliningrader Gebiet fand auch in der regionalen Presse und dem NDR-Hörfunk reges Interesse mit mehreren Berichten.

**Wie fanden es die Gäste bei uns**

Darüber gibt wohl am besten ein Artikel in der Kaliningrader Zeitung Auskunft, den die 17-jährige Schülerin Polina Kochavez nach ihrer Rückkehr schrieb.

**Fazit:**

Für uns war diese Kooperation mit russischen Schulen ein sehr gelungenes Beispiel von Global Learning mit folgendem Fazit:

- Jederzeit wieder!
- Absolute Motivation für unsere Mitarbeiter (alle, besonders auch Forstwirte und Wirtschaftserinnen) durch diese dankbare und interessierte Gruppe und durch die gemeinsamen Abende und Exkursionen. Diese Motivation ist für das Team hier vor Ort sehr viel wert. Daraus wachsen viele neue Ideen und es stärkt die Arbeitsfreude.
- Man war der Gruppe sehr nah, es war sehr familiär und persönlich.
- Toller Austausch und große Erfahrungen.
- Kommunikation mit „Händen und Füßen“ geht auch im Wald!
- Das Hahnhorst-Team bedankt sich für dieses tolle Erlebnis!

Jennifer Sechtling, Forstamt Nienburg  
Rainer Köpsell, BL

# Sommer in Hahnhorst

Artikel der Schülerin Polina Kochavez, Kaliningrader Tageszeitung

Die Begriffe „Sommer“ und „Reise“ passen sehr gut zusammen. Und dieser Sommer hat mir eine wunderschöne Reise geschenkt. Ich habe in Deutschland 17 schöne Tage verbracht. Es war ein internationales Projekt mit der Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Niedersächsischen Landesforsten (Hahnhorst, Waldpädagogikzentren), des Kaliningrader Ökologischen Zentrums. Das Projekt hieß „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“.

In Hahnhorst haben wir uns nicht nur erholt, sondern auch gearbeitet. Es gab verschiedene Aufgaben: Lagerhäuser aufzuräumen, Moorlandschaften von Holz zu befreien, Unterholz rund um den See aufzuräumen. Es war nicht besonders schwer, unsere Gruppe aus 30 Personen hat das mit Vergnügen gemacht. Diese Arbeit war nur am Vormittag, nachmittags haben wir Erholung gehabt, verschiedene Aktivitäten ausgeübt, Vorlesungen über die Umwelt gehabt.

Gleichzeitig mit der Arbeit haben wir deutsche Natur als eine Art der Natur unserer Erde kennengelernt. Landschaft hat uns jeden Tag bewundert – so schön! – Wälder, Bepflanzte Felder, Sümpfe (Hochmoore). Wir haben erfahren, dass es in Deutschland vor dem Bauanfang mit der Waldfällen eine neue gleichgroße Fläche bepflanzt werden muss.

Die deutsche Sprache hat jeder aus unserer Gruppe verbessert – das ist noch ein Vorteil unserer Reise. Wir haben neue Bekannte und Freunde gefunden: Ulli, York, Juergen, Jennifer ... Unser Dialog war manchmal sehr witzig und kreativ, wie Zeichensprache. Aber komplizierte Begriffe der russischen Traditionen, wie „Na Zdorovje“ konnten wir nicht erklären. Im Zuge dieser ursprünglichen Kommunikationen ist echt Freundschaft geboren.

Ich muss unbedingt an unsere Ausflüge zurückdenken! Einer davon war zum Stadtklimamuseum in Bremerhaven, wo wir über Konti-

nente gereist sind und verschiedene Klimabedingungen erlebt haben. Natürlich werde ich nicht die tolle Candy Factory „Fisher“ in Solingen vergessen! Schade, dass wir nur bestimmte Menge von Süßigkeiten testen könnte!!! Würde gern ein bisschen mehr probiert haben) Aber den größten Eindruck hat auf mich der Ausflug nach Bremen gemacht. In dieser Zeit war dort Fußballweltmeisterschaft Deutschland-Argentinien. Uuuch! Es war ein Ereignis: tausende aufgeführte, lackierte Einwohner (und wir auch), Touristen. Es war ein spezifischer Geist! Wir haben dieses Impuls übernommen und einen großen Spaß gehabt, obwohl wir selbst die Spiele nicht gesehen haben.

Was war wunderbarlich für mich – keinen Stau habe ich gesehen. Wahrscheinlich war es darum, weil viele Deutsche Fahrradtouren bevorzugten. Noch in Bremen haben wir viele Russen in Geschäften oder in Souvenirstuben getroffen. Am Ende haben wir die Stadt mit einem Berg von Taschen, Flaggen, Souvenirs und Fotos verlassen.

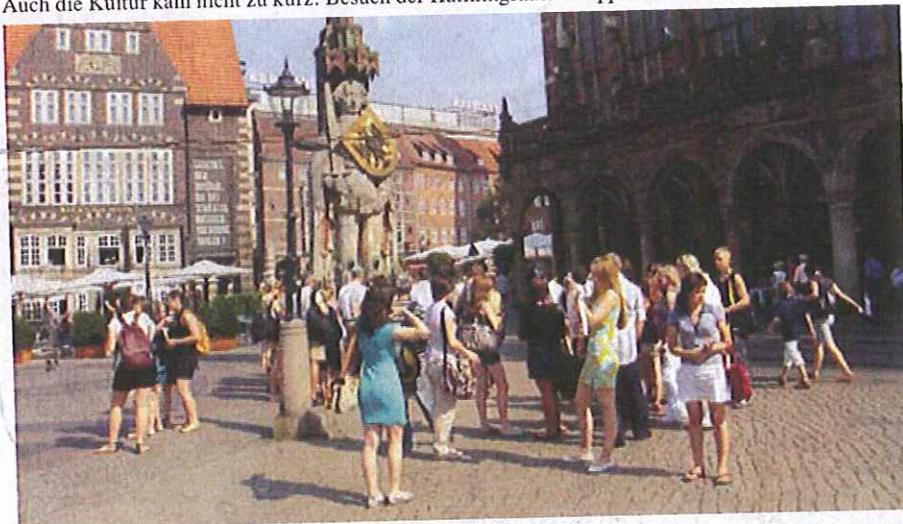
Noch ich erinnere ich mich an Freundlichkeit der Deutschen: immer habe ich „Hallo“ gehört und hübsche Lächeln gesehen. Wir haben das übernommen und gut verwendet))). Auch nette, gepflegte Häuser, ganze Dörfer, die Infrastruktur und ebene Strassen haben mir sehr gefallen. Bei uns gibt es so was nicht immer.

Hier habe ich 100 Fragen an mich selbst gestellt, warum können wir nicht in solcher Ordnung wohnen? Was fehlt uns? Wollen wir kein Komfort und keine Ordnung?

Noch ein paar Sätze über unsere Reise: Es war für unsere Gruppe nicht nur Unterhaltung, sondern eine Entdeckung eines anderen Lebens, besonders für Jugendliche, die nie in Deutschland waren wie ich. Wir haben ein ganz anderes Leben gesehen, mit anderen Mentalitäten, Gewohnheiten, Lebensweisen. Natürlich, neue Freunde habe ich und andere Teilnehmer gefunden. Wir hoffen, dass solche Projekte werden auch weiterhin durchgeführt werden!

Polina Kochavez

Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Besuch der Kaliningrader Gruppe in Bremen



# Nachhaltig die Umwelt erforschen

## Landesforsten bieten öffentlichkeitswirksame und lehrreiche Aktionen an

Von **Nikias Schmidetzki**

**NIENBURG** ■ Öffentlichkeitswirksam und nachhaltig soll die Arbeit der Niedersächsischen Landesforsten sein – auch unter Gesichtspunkten des Umweltschutzes. Für den Bereich des Kreises Nienburg zeichnet dafür seit einigen Monaten eine neue Hauptamtliche Kraft verantwortlich. Joachim Hansmann ist dafür viel unterwegs. „Beheimatet“ ist er im Forstamt Saupark bei Springe. Sein zu beackertes Gebiet – Niedersachsen Mitte – zieht sich jedoch über ein Areal, das von Nienburg über Fuhrberg (rund um Hannover) bis nach Oldendorf reicht.

Das Krähenmoor in Nienburg besuchte Hansmann gestern gemeinsam mit einigen jungen Gästen aus dem russischen Kaliningrad. Hauptsächlichlich verbringen die 16- und 17-Jährigen ihre Zeit im Waldpädagogikzentrum Hahnhorst in Schwaförden, das ebenso zum

Forstamt Nienburg gehört. Um die Moorlandschaft und die Maßnahmen zur Renaturierung kennenzulernen, ließ sich die Gruppe von Rainer Köpsell, dem Projektleiter „Kommunikation und Umweltbildung“, und Jennifer Sechtling, Leiterin des Waldpädagogikzentrums, durch das Gebiet führen. „Moorgebiete spielen auch in der Heimat der Jugendlichen eine große Rolle, da auch Kaliningrad einiger Zeit um die Wiedervermässung bemüht ist“, erklärt Rainer Köpsell.

Jennifer Sechtling: „Wir haben uns für die Jugendlichen ein vielfältiges Programm ausgedacht und hoffen, dass sie sich in unserer frisch renovierten Einrichtung wohlfühlen.“ Sie selbst war erst im Mai in der Region



*Jugendliche aus Kaliningrad lernen zurzeit die heimische Tier- und Pflanzenwelt kennen – unter anderem auch das Krähenmoor. Foto: nits*

Kaliningrad, dem ehemaligen Königsberg, um mit Förstern und Pädagogen vor Ort das Projekt vorzubereiten. Die Idee ist es, forstpraktische Arbeit mit Umweltbildung und sozialem Lernen zu verbinden sowie Freude an der Natur und internationale Begegnung. Geplant ist das Projekt als Austausch, sodass ein Gegenbesuch deutscher Jugendlicher

angedacht ist. Insgesamt verbringen die Gäste den größten Teil ihrer Zeit an der frischen Luft, hinzu kamen ein Besuch im Klimahaus in Bremerhaven, Planspiele und das Kennenlernen von Flora und Fauna.

Das Projekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (BDU) gefördert.



[forstpraxis.de](http://forstpraxis.de) » [Fachthemen](#) » [Ausbildung](#) »

## Weiterbildung, Fortbildung

13.07.2011 | [Ausbildung](#) | [Weiterbildung, Fortbildung](#)

### **Niedersächsische Landesforsten: Gäste aus Russland im Waldpädagogikzentrum Hahnhorst**

Für zwei Wochen nehmen 25 Jugendliche aus dem ehemaligen Königsberg im Waldpädagogikzentrum Hahnhorst an einem Jugendwaldeinsatz teil. Zu den leichten Waldarbeiten, die sie unter Anleitung der Forstwirte in den Revieren des Forstamtes Nienburg erledigen, stehen noch wald- und umweltbezogene Ausflüge in niedersächsischen Wäldern auf dem Programm.

Dieser Aufenthalt der russischen Gruppe im Waldpädagogikzentrum (WPZ)Hahnhorst ist der Initiative von Elena Tjotushkina zu verdanken. Die junge Ökologin aus Kaliningrad hatte mit den Niedersächsischen Landesforsten Kontakt über die Deutsche Bundesumweltstiftung (DBU) bekommen. Die Stiftung engagiert sich seit mehreren Jahren in der Region Kaliningrad. Naturschutz, ländliche Entwicklung und Umweltbildung werden dort gefördert. Ein herausragendes Projekt zu diesem Thema ist „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“, über das im Sommer 2010 die erste russische Jugendgruppe ins WPZ Hahnhorst gekommen war.

Es gibt eine verlässliche Nachfrage für künftige Aktionen und den großen Wunsch der russischen Seite, dass auch deutsche Jugendliche nach Kaliningrad oder ins Umfeld kommen, um dort Land, Leute und die bemerkenswerte Natur kennenzulernen.

Das WPZ Hahnhorst bemüht sich, Interessenten bei deutschen Schulen in der Umgebung zu werben. Die Hoffnung besteht, dass im nächsten Jahr die erste deutsche Gruppe die Einladung der russischen Seite wahrnimmt.

NLF

---

#### Social Media

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.



[Lesen Sie und diskutieren Sie mit.](#)

# Kaliningrader Topfgucker

## Schulverpflegung im Blick

1z Lüneburg. Eine Delegation aus Kaliningrad will in Lüneburg etwas über Verpflegung an Schulen lernen. Sie nimmt teil an einem viertägigen Seminar „Nachhaltige Ernährung im Schulalltag“ vom heutigen Montag bis Donnerstag, 27. bis 30. September, im Schulzentrum Oedeme. Deutsche und russische Bildungs- und Verpflegungsfachkräfte tauschen dabei ihre Erfahrungen aus.

Die Kaliningrader Vertreterinnen des Bildungsministeriums, der Kant Universität und des Kinderzentrums für Ökologie sowie verschiedene Kaliningrader Schulen treffen sich mit dem Team des Lüneburger Modellprojekts Cuisinet. In Oedeme präsentieren Lehrer und Schüler ihre Ernährungsprojekte.

Die Schülerfirmen „Lecker-Schmecker“ der Förderschule An der Schaperdrift und „Bioparadies“ der Hauptschule Oedeme bieten Milch in kompostierbaren Bechern und Bio-Essen an, die Schüler-AG der Realschule lädt zur Saft-Cocktailbar ein, das Gymnasium stellt seine Mensa-Kiosk-Kooperation mit Nachhaltigkeitskonzept vor.

Cuisinet nimmt seit September 2009 an einem zweijährigen Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt „Lernlandschaft für Nachhaltigkeit Lüneburg – Kaliningrad“ teil. Während des ersten Seminarteils im April in Kaliningrad besuchte das Cuisinet-Team Küchen und

Mensen verschiedener Kaliningrader Schulen. „Russische Schulen bieten traditionell an allen Schultagen zwei bis drei ausgewogene Mahlzeiten an“, sagt Jeannette Fischer, die das Projekt leitet. „70 Prozent der Schüler nehmen an diesen Mahlzeiten teil. Das russische Bildungsministerium möchte 100 Prozent erreichen.“

Niedersächsische Schulen haben noch keine lange Verpflegungstradition. Durchschnittlich würden nicht mehr als 20 Prozent der Schüler in der Mensa ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. „Wir wollen in Niedersachsen erreichen, dass mehr Schüler am Essen teilnehmen und gleichzeitig für das Thema Ernährung sensibler werden. Dies können wir zum Beispiel dadurch erreichen, dass wir die Schüler aktiv in die Planung und Umsetzung einbeziehen“, betont Dorothee Meyer-Mansour vom Landwirtschaftsministerium.

Jörg Utermöhlen vom Kultusministerium findet: „Auf unsere nachhaltigen Schülerfirmen und Verpflegungskonzepte können wir besonders stolz sein. Die Erfolge können sich sehen lassen, wie die Beispiele an den Schulen des Schulzentrums Oedeme zeigen.“

Cuisinet ist ein Teilprojekt des deutsch-russischen Kooperationsprojektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“. Gefördert wird es von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.



<http://cuisinet.de/>

<URL:

## CUISINET geht 2010 nach Kaliningrad

### „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad – Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt



Vier außerschulische Bildungsträger aus der Region Lüneburg und Lüneburger Heide – darunter [fischerconsulting.net](http://www.fischerconsulting.net) mit CUISINET - führen von Frühjahr 2010 bis Ende 2011 Kooperationsprojekte mit Kaliningrader Schulen mit generations-, schul- und lernstufenübergreifenden Bildungsmaßnahmen durch. Den Auftakt bildeten die Deutsch-Russischen-Umweltbildungstage vom 15.-17. September 2009 in Kaliningrad.

„Lernlandschaft für Nachhaltigkeit“ steht als Begriff für beispielhafte Bildungsangebote zur Nachhaltigkeit in der Region um Lüneburg in Niedersachsen. Der dort entwickelte und erprobte Ansatz wird nun im Rahmen eines deutsch-russischen Kooperationsprojektes auf die Region Kaliningrad ausgeweitet.

Die Kernzeile liegen im deutsch-russischen Erfahrungsaustausch, im Transfer von Know-how und in gemeinsamen Lernerfahrungen durch praktische Aktivitäten.

Hierbei findet ein Austausch zwischen MultiplikatorInnen über wichtige Schlüsselkompetenzen zur aktiven und eigenverantwortlichen Gestaltung zukunftsfähiger Formen des globalen Zusammenlebens statt. Zudem werden Möglichkeiten diskutiert, Bausteine der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die jeweiligen Bildungsprogramme einzugliedern.

Vier Aktionsschwerpunkte bestimmen die Aktivitäten unter dem Themendach „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“:

- „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Multiplikatorenworkshops für Lehrkräfte aus dem Kaliningrader Gebiet
- „Nachhaltige Ernährung im Schulalltag“ Deutsch-russischer Erfahrungsaustausch und Know-how-transfer zum CUISINET-Projekt in Schulen für z. B. Schulleitungen, Lehrkräfte, Küchenpersonal, Schulkinder
- „Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Jugendwaldeinsatz im Jugendwaldheim Ehrhorn“ Deutsch-russischer Erfahrungsaustausch für Forstbeamte, Lehrkräfte und Schulkinder
- „Ökologische Feldstudien und Naturcamps“ als Lernformen für praktische Natur- und Nachhaltigkeitsbildung. Gemeinsame deutsch-russische ökologische Feldstudien und Umweltcamps für Lehrkräfte und Schulkinder

#### Deutsche Projektpartner

- Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
- Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalauen
- Gymnasium Hittfeld
- [fischerconsulting.net](http://www.fischerconsulting.net)
- Landesschulbehörde Niedersachsen LG 1.3
- Niedersächsisches Forstamt Sellhorn

#### Russische Projektpartner

- Kaliningrader Immanuel Kant-Universität
- Agentur für Tier- und Forstschutz, Management und Reproduktion im Kaliningrad Gebiet
- Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes
- Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umwelt- und Biologische Bildung und Tourismus (CEBET)
- Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlichen Technischen Universität Kaliningrad
- Colleg für Service, Pädagogik und Tourismus
- Institut für modernen Bildungstechnologien
- Nationalpark Kurische Nehrung, FB Umweltbildung und Touristik
- Schulen Nr. 23, 32, 50, 6 und 18 in Kaliningrad
- Internat in Kaliningrad

Projekträger ist die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN e.V. Sachsen-Anhalt, die in Zusammenarbeit mit BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung die Teilprojekte koordiniert.

Die Umsetzung geschieht in konzeptioneller Abstimmung mit der Landesschulbehörde Niedersachsen in Lüneburg, Fachberatung für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

gefördert durch



[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

<URL: <http://dbu.de>>



<http://cuisinet.de/>

<URL:>

## CUISINET gestaltet Seminar in Kaliningrad

Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburger Heide und Kaliningrad Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt

Vom 27. bis 30. April 2010 ist Cuisinet mit einer deutschen Expertendelegation in Kaliningrad vertreten



Als beispielhaftes Bildungsangebot für Nachhaltigkeit in der Region um Lüneburg in Niedersachsen vertritt Cuisinet die Kernziele von „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ im Bereich der nachhaltigen Ernährung im Schulalltag.

Zum ersten Teil des deutsch-russischen Erfahrungsaustauschs treffen sich Kaliningrader Vertreterinnen vom Bildungsministerium, Bildungsmagistrat und von der Kant Universität. Die Praxis vertrete Schulleitungen, Lehrkräfte und Leitungen von Schulverpflegungsbetrieben verschiedener Kaliningrader Schulen. Das Cuisinet-Team wird gestärkt durch einen Lüneburger Caterer und den Fachberater für Bildung für nachhaltige Entwicklung der Landesschulbehörde Niedersachsen. Tagungsort ist das Kinderzentrum Kaliningrad für Umwelt, Biologische Bildung und Tourismus – wunderschön gelegen inmitten eines frühlingshaft blühenden botanischen Gartens. Im gemeinsam entwickelten Seminarprogramm stellen beide Regionen ihre Schulverpflegungs- und Ernährungsbildungskonzepte vor. Herausgestellt werden hierbei Elemente der nachhaltigen Entwicklung mit entsprechenden Bildungsangeboten, Ernährungsbildung sowie Konzepte für ausgewogene Verpflegungsangebote in beiden Regionen.

Alle russischen Schulen bieten traditionell Schulverpflegung an und etwa hundert von 184 Schulen im Kaliningrader Gebiet nehmen seit 2008 an einem Projekt zur Verbesserung der Schulverpflegung teil. Alle russischen Schülerinnen und Schüler erhalten täglich ein warmes Frühstück, wie beispielsweise Milchreis, Gries oder auch Getreidegrützen. Die weitere Zwischenverpflegung bietet Piroggen in herzhaften und süßen Variationen, belegte Brötchen und Obst. Wie bei uns verkaufen die Schulkioske allerdings leider auch noch Süßigkeiten und süße Getränke.

Die tägliche Mittagsverpflegung in Kaliningrad besteht aus drei Gängen: Suppe, Hauptgericht mit großer Salatbeilage und Dessert. Gekocht wird alles frisch, auch Piroggen und Brot kommen täglich selbstgebacken auf den Tisch. Die Akzeptanz der Verpflegungsangebote liegt bei etwa 70%.

Meist wird das Essen direkt an einer Schule zubereitet. Diese Schulküche versorgt damit die eigene Schülerschaft und beliefert in der Regel mehrere benachbarte Schulen mit Zwischen- und Mittagsverpflegung.

Für die nachhaltige Entwicklung spielt die Auswahl saisonaler und regionaler Produkte eine große Rolle, ebenso die fast ausschließliche Verwendung frischer Produkte. Sie wird zudem durch den Einsatz modernster Geräte unterstützt. Dies spart nicht nur Ressourcen sondern hebt auch die Qualität der Angebote.

Größtes Interesse am Cuisinet-Schulverpflegungskonzept weckt bei den russischen Teilnehmerinnen die Verwendung ökologischer Produkte und die dahinter stehende Verbindung zum Klimawandel wie auch das Sparen von Ressourcen, Mülltrennung oder Ecu-Design. Gleiches gilt für die Vernetzung von Verpflegungsbetrieben, Schulen und regionalen Anbietern.

Weiterhin wird die Einbindung nachhaltiger Schülerfirmen in die Zwischenverpflegung als Element der Ernährungsbildung intensiv diskutiert. Großes Interesse besteht auch an didaktischen Materialien und Methoden für die Ernährungsbildung in verschiedenen Jahrgängen, denn die Ernährungsbildung als fester Bestandteil der russischen Verpflegungskonzepte findet in allen Jahrgängen statt und bezieht Eltern ein.

Vom 27. bis 30. September 2010 dürfen wir unsere russischen Partner in Lüneburg zum zweiten Teil des Seminars im Schulzentrum Oedeme begrüßen. Wir freuen uns schon drauf!

**Fernsehbeitrag zum Seminar:**

Dim lights <URL: #AVPlayerID\_66a56b72>

<URL: /media/TV-Beitrag-Kaliningrad-Seminar.flv>



<http://cuisinet.de/>

<URL:>

## Russisches Team probiert Lüneburger Schulverpflegung



Vom 27.9. – 30.9. trafen sich russische und deutsche ExpertInnen zum Seminar

Vom 27.9. – 30.9. trafen sich russische und deutsche ExpertInnen zum Seminar "Nachhaltige Ernährung im Schulalltag". Zum feierlichen Auftakt in Lüneburger Rathaus begrüßten Hiltrud Lotze vom Schulgrundsatzausschuss, Dorothee Meyer-Mansour vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium und Jörg Utermöhlen vom Niedersächsischen Kultusministerium die Kaliningrader Vertreterinnen des Bildungsministeriums, der Kant Universität, des Kinderzentrums für Ökologie sowie Mensa- und Schulleitungen verschiedener Kaliningrader Schulen. Danach lud das Cuisinet-Team ins Schulzentrum Oedeme in Lüneburg zum Seminar ein. Gastgeberin für den Tagungsort war die Förderschule Schaperdrift.

Besonderes Interesse hatten die russischen Expertinnen an der Arbeit der Nachhaltigen Schülerfirmen. Deshalb durften sie den Schülerfirmen "Lecker-Schmecker" der Förderschule Schaperdrift und "Bioparadies" der Hauptschule Oedeme bei ihrer Arbeit über die Schulter gucken und über Schulmilch in kompostierbaren Bechern biologische Vollkornbrötchen und leckere selbstgebackene Vollkornwaffeln staunen. Die Jugendliche erzählten, warum sie mit so viel Spaß in den Schülerfirmen arbeiten. Sie diskutierten mit der Kaliningrader Gruppe über die Geschäftsideen ihrer Nachhaltigen Schülerfirmen und erklärten, wieso sie biologische Produkte verwenden und möglichst viel aus der Region beziehen. Die Schüler-AG der Realschule Oedeme lud zur Saft-Cocktailbar mit frisch zubereiteten alkoholfreien Cocktails ein und die Schulleiterin Susanne Kühl berichtet über die Erfolge des gemeinsamen Klassenfrühstücks in der Sekundarstufe. Das Gymnasium Oedeme stellte das Nachhaltigkeitskonzept seiner

erfolgreichen Mensa-Kiosk-Kooperation vor. Und natürlich überzeugten sich die Gäste in den Pausen selbst von der Qualität der Verpflegungsangebote. In der BBS III schließlich gab es einen Überblick über deren Ausbildung im Hauswirtschafts- und Ernährungsbereich – und leckeren Butterkuchen samt Rezept.

Die Gruppe stattete auch dem Lüneburger Catering-Betrieb Römer&Marx, der auch Cuisinet-Schulen beliefert, einen Besuch ab. Ingo Römer war schon im April in Kaliningrad dabei und hatte dort in einer Partnerschule ein vegetarisches Mittagsgesetz gekocht. Diskutiert wurde hier z. B. über die Zusammenarbeit mit Schulen, welche Rolle biologische und regionale Nahrungsmittel spielen oder wie ein Qualitätsanspruch in der Mittagsverpflegung eingeführt und umgesetzt wird.

Natürlich standen auch eine Stadtführung in Lüneburg und eine Führung im Ostpreussischen Landesmuseum mit auf dem Programm. Und zum Abschluss des gelungenen Seminars besuchten beide Teams noch das Gewürzmuseum in der Hamburger Speicherstadt.

**Radiobeitrag: „Delegation aus Kaliningrad / nachhaltige Ernährung an Schulen“ von: Katja Keppner, gesendet am 28.09.2010 auf NDR 1 Niedersachsen**



Die Schüler-AG der Realschule Oedeme lud zur Saft-Cocktailbar mit frisch zubereiteten alkoholfreien Cocktails ein

Weitere Informationen unter: [www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de](http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de) <URL: <http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de/>>

Cuisinet ist Teilprojekt des deutsch-russischen Kooperationsprojektes "Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad". Gefördert wird es von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Deutscher Kooperationspartner ist u.a. das Niedersächsische Kultusministerium. Die Projektorganisation hat [fisherconsulting.net](http://fisherconsulting.net) aus Lüneburg.



> [Navigation](#) > Bildungsprojekte & RUZ

## „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburger Heide und Kaliningrad

### ein deutsch russisches Kooperationsprojekt

14 Institutionen arbeiten in dem deutsch-russischen Kooperationsprojekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ zusammen; acht Institutionen aus Kaliningrad und sechs deutsche Partner vorwiegend aus Niedersachsen. Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) ist mit dabei. Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Im Zentrum stehen ein deutsch- russischer Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer zu Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie gemeinsame Lernerfahrungen durch praktische Umweltprojekte. Weitere Informationen zu den vier Aktionsschwerpunkten finden Sie auf der Projektwebsite unter <http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de>.

Im Aktionsschwerpunkt „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ richtet die NNA (in Zusammenarbeit mit dem Georg-Eckert-Institut, Braunschweig) einen neuntägigen Multiplikatorenworkshop für Pädagogen und Naturschutzfachleute aus dem Kaliningrader Gebiet aus.

Ziel ist es, ein breites Spektrum der in Deutschland und speziell an der NNA erprobten Methoden und Inhalte von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu vermitteln sowie die Organisation von außerschulischer und schulischer Bildung in diesem Bereich vorzustellen und zu erläutern.

An der NNA werden in der Bildungsarbeit speziell die beiden folgenden Richtungen verfolgt:

- Naturschutzpädagogik mit dem Ziel: Natur erleben, verstehen, achten, schützen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel: Förderung von Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung.



### Artikel-Informationen

Ansprechpartner/in:  
Gertrud Hartmann

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz  
Leiterin des Fachbereichs Bildung und Kommunikation

Camp Reinsehen  
29640 Schneverdingen  
Tel: 05199/989-77  
Fax: 05198/9890-95

[http://www.nna.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=7802&article\\_id=92980&psmand=27](http://www.nna.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=7802&article_id=92980&psmand=27)

© 2012 Niedersachsen.de | Alle Rechte vorbehalten - Vervielfältigung nur mit unserer Genehmigung

# Kolle lobt Bildungsprojekt

## Deutsch-russische Zusammenarbeit

sp Lüneburg. Schule vermittelt Wissen, weder regional begrenzt noch auf das klassische Fächerspektrum beschränkt. Zum Abschluss des Projekts „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ hat Lüneburgs Bürgermeister Eduard Kolle rund 50 Teilnehmer aus den Regionen Lüneburg und Kaliningrad im Rathaus empfangen. „Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen des 21. Jahrhunderts. Das Konzept geht allerdings nur auf, wenn man dabei auch über den eigenen Tellerrand hinausblickt. Es freut mich, dass Lüneburg offen ist für diesen internationalen Bildungsaustausch und die vielen neuen

Eindrücke, die damit verbunden sind“, sagte Kolle.

Das deutsch-russische Kooperationsprojekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“, das finanziell von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert und von der Deutschen Unesco-Kommission ausgezeichnet wurde, ist ein Beispiel für transnationale Bildungsarbeit. Die Delegationen aus beiden Ländern beenden das 2009 gestartete Projekt mit einem bunten Programm in der Hansestadt. In den vergangenen drei Jahren wurden in Lüneburg und Kaliningrad beispielhafte Bildungsangebote zur Nachhaltigkeit entwickelt.

*Landeszeitung Lüneburger Heide 3.5.12 S.6*

**Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad**  
**Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt**

**Учебные ландшафты для устойчивого развития в регионах Лüneбурга и Калининграда**  
**Российско-германский проект сотрудничества**

AZ 27595-43/2

№п/п	Фамилия, Имя, Отчество	Name, Vorname	Учреждение/Организация	Institution / Organisation	Tel./Fax	E-Mail/Internet
1.	Эвелин Шайбе	Evelyn Scheibe	ТРУД И ЖИЗНЬ образовательный союз Саксонии-Ангальт	ARBEIT UND LEBEN Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V.		
2.	Наталья Строганова	Natalja Strogano	Министерство образования Калининградской области	Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes		
3.	Ольга Крылова	Olga Krylowa	Калининградский областной детско-юношеский центр экологии, краеведения и туризма (КОДЮЦЭКТ)	Kinder- und Jugendzentrum des Kaliningrader Gebietes für Ökologie, Heimatkunde und Tourismus		
4.	Татьяна Волкова	Tatjana Wolkowa	Калининградский областной детско-юношеский центр экологии, краеведения и туризма (КОДЮЦЭКТ)	Kinder- und Jugendzentrum des Kaliningrader Gebietes für Ökologie, Heimatkunde und Tourismus		
5.	Дмитрий Булгаков	Dmitri Bulgakow	Калининградский областной детско-юношеский центр экологии, краеведения и туризма (КОДЮЦЭКТ)	Kinder- und Jugendzentrum des Kaliningrader Gebietes für Ökologie, Heimatkunde und Tourismus		
6.	Людмила Поплавская	Ludmila Poplawskaja	Национальный парк «Куршская коса»	Nationalpark Kurische Nehrung		
7.	Андрей Касьянов	Andrej Kassjanov	Представительство неправительственных организаций Калининградской области	NGO-Vertretung Kaliningrader Gebiet		
8.	Наталья Старовойт	Natalja Starowojt	Балтийский федеральный университет им. И. Канта	Baltische Föderale Immanuel-Kant Universität		
9.	Людмила Глушко	Ludmila Gluschkowawa	Балтийский федеральный университет им. И. Канта	Baltische Föderale Immanuel-Kant Universität		
10.	Елена Тётушкина	Elena Tjotuschkir	Эко-Форум	Eco-Forum		
11.	Евгения Кошкавец	Ewgenija Koschkawez	Эко-Форум	Eco-Forum		
12.	Татьяна Талецкая	Tatjana Talezkaja	Школа п. Большое Исакова, учитель	Schule in Bolshoe Isakovo, Lehrerin		

**Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad**  
**Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt**  
**Учебные ландшафты для устойчивого развития в регионах Лüneбурга и Калининграда**  
**Российско-германский проект сотрудничества**

AZ 27595-43/2

№п/п	Фамилия, Имя, Отчество	Name, Vorname	Учреждение/Организация	Institution / Organisation	Tel./Fax	E-Mail/Internet
13.	Наталья Шеленкова	Natalja Schelenkowa	Школа №32, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 32, Kaliningrad, Lehrerin		
14.	Ольга Логунова	Olga Logunowa	Школа №18, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Lehrerin		
15.	Галина Ондрина	Galina Ondrina	Школа №18, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Lehrerin		
16.	Нина Гуменюк	Nina Gutmenjuk	Школа №18, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Lehrerin		
17.	Анна Аввакумова	Анна Аwwakumowa	Школа №18, г. Калининград, учащаяся	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Schülerin		
18.	Олег Лукин	Oleg Lukin	Школа №18, г. Калининград, учащийся	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Schüler		
19.	Анастасия Копылова	Anastassija Kopylowa	Школа №18, г. Калининград, учащаяся	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Schülerin		
20.	Диана Гизатуллина	Diana Gisatullina	Школа №18, г. Калининград, учащаяся	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Schülerin		
21.	Дарья Волкова	Darja Wolkowa	Школа №18, г. Калининград, учащаяся	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Schülerin		
22.	Татьяна Назаренко	Tatjana Nasarenko	Школа №18, г. Калининград, учащаяся	Schule Nr. 18, Kaliningrad, Schülerin		
23.	Наталья Дорушина	Natalja Doruschina	Школа №28, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 28, Kaliningrad, Lehrerin		
24.	Мудрицкая	Swetlana Mudrizkaja	Школа №50, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 50, Kaliningrad, Lehrerin		
25.	Лариса Амвросьева	Larissa Amwrosjewa	Школа №6, г. Калининград, учитель	Schule Nr. 6, Kaliningrad, Lehrerin		
26.	Ёрг Утермелен	Jörg Utermöhlen	Министерство культуры Нижней Саксонии	Niedersächsisches Kultusministerium		
27.	Ирмгард Бирвиш	Irmgard Bierwisch	Гимназия Хиттфельда, учитель	Lehrkraft Gymnasium Hittfeld		
28.	Карола Хайне	Carola Heine	Гимназия Хиттфельда, учитель	Lehrkraft Gymnasium Hittfeld		

**Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg  
und Kaliningrad  
Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt**

**Учебные ландшафты для устойчивого развития  
в регионах Люнебурга и Калининграда  
Российско-германский проект сотрудничества**

AZ 27595-43/2

№п/п	Фамилия, Имя, Отчество	Name, Vorname	Учреждение/Организация	Institution / Organisation	Tel./Fax	E-Mail/Internet
29.	Хартмут Эльснер	Hartmut Elsner	Гимназия Хиттфельда, учитель	Lehrkraft Gymnasium Hittfeld Гимназия Хиттфельда, учитель		
30.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
31.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
32.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
33.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
34.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
35.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
36.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
37.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
38.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
39.			Гимназия Хиттфельда, учащаяся/учащийся	Schülerin/Schüler Gymnasium Hittfeld		
40.	Юлия Хан	Julia Hahn	Школа им. Бисмарка, Эльсхорн, учитель	Lehrkraft Bismarckschule Elmshorn, Lehrerin		
41.	Гертруд Хартманн	Gertrud Hartmann	Академия Охраны Природы им. Альфреда Тёпфера (АОП)	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NINA)		
42.	Йоханн Шрайнер	Johann Schreiner	Академия Охраны Природы им. Альфреда Тёпфера (АОП), директор	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NINA), Direktor		
43.	Жаннетт Фишер	Jeanette Fischer	Fischerconsulting.net	Fischerconsulting.net		

**Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad**  
**Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt**

**Учебные ландшафты для устойчивого развития в регионах Лüneбурга и Калининграда**  
**Российско-германский проект сотрудничества**

AZ 27595-43/2

№п/п	Фамилия, Имя, Отчество	Name, Vorname	Учреждение/Организация	Institution /Organisation	Tel./Fax	E-Mail/Internet
44.	Райнер Кёпселль	Rainer Köpsell	Нижнесаксонские лесничества, директор	Forstdirektor, Niedersächsische Landesforsten		
45.	Дженнифер Зехтлинг	Jennifer Sechtling	Центр лесной педагогики, Гёттинген	Waldpädagogikzentrum Göttingen		
46.	Анна Нойманн	Anna Neumann	Ольденбургский университет (студентка)	Universität Oldenburg (Studentin)		
47.	Хартмут Райн	Hartmut Rein	БТЕ Консалтинг по туризму и развитию региона, руководитель	BTE Tourismus- und Regionalberatung, Geschäftsführung		
48.	Керстин де Валь	Kerstin de Wall	БТЕ Консалтинг по туризму и развитию региона	BTE Tourismus- und Regionalberatung		
49.	Томас Пюхель	Thomas Pyhel	Германский Федеральный Фонд Окружающей Среды	Deutsche Bundesstiftung Umwelt		
50.	Клаудия Домель	Claudia Domel	Германский Федеральный Фонд Окружающей Среды	Deutsche Bundesstiftung Umwelt		
51.		Wilhelm Kulke		Ehem. Deutsche Bundesstiftung Umwelt		



# Auszeichnung

Die Vereinten Nationen haben für die Jahre 2005-2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Für die Beteiligung an dieser Dekade wird die

## Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V. Sachsen-Anhalt

bezogen auf das Projekt

### „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad – Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt

durch das Deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Es wird damit als Beitrag zur Allianz „Nachhaltigkeit lernen“ anerkannt.

Die oben genannte Initiative darf in den Jahren

**2010/2011**

den Titel

### Offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2010/2011 Bildung für nachhaltige Entwicklung

tragen.

Die Vereinten Nationen haben die UNESCO weltweit mit der Umsetzung dieser Dekade betraut.

Im Namen der Deutschen UNESCO-Kommission und des Nationalkomitees für die Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gratulieren wir zu Ihrem herausragenden Projekt.

Minister a.D. Walter Hirche  
Präsident der Deutschen  
UNESCO-Kommission

Dr. Roland Bernecker  
Generalsekretär der Deutschen  
UNESCO-Kommission

Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Vorsitzender des  
Nationalkomitees



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



## UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der UN-Dekade-Stadt Erfurt und der Dekade-Projekte, die im Rahmen der BNE-Aktionstage 2010 in Erfurt am 23. September 2010 ausgezeichnet werden.

[www.BNE-Portal.de/UN-Dekade](http://www.BNE-Portal.de/UN-Dekade)

**BILDUNG** | WISSENSCHAFT | KULTUR | KOMMUNIKATION



## **6) Bildungsvereinigung Arbeit & Leben e.V. Sachsen-Anhalt, Sachsen-Anhalt (1800)**

### **Projekt: „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad – Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt**

Vier verschiedene außerschulische Bildungsträger aus dem Lüneburger Raum führen gemeinsam Kooperationsprojekte mit Kaliningrader Schulen und Bildungsträgern mit generations-, schul- und lernstufenübergreifenden Bildungsmaßnahmen durch. Die Kernziele liegen im deutsch-russischen Erfahrungsaustausch, im Transfer von Know-how und in gemeinsamen Lernerfahrungen durch praktische Aktivitäten. Es findet ein Austausch zwischen Multiplikatoren über wichtige Schlüsselkompetenzen zur aktiven und eigenverantwortlichen Gestaltung zukunftsfähiger Formen des globalen Zusammenlebens statt. Zudem werden Möglichkeiten diskutiert, Bausteine der BNE in die jeweiligen Bildungsprogramme einzugliedern. Vier Aktionsschwerpunkte bestimmen die Aktivitäten unter dem Themendach „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“: 1. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Multiplikatorenworkshops für Lehrkräfte aus dem Kaliningrader Gebiet; 2. „Nachhaltige Ernährung im Schulalltag“ – deutsch-russischer Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer zum Cuisinet-Projekt in Schulen für Schulleitungen, Lehrkräfte, Küchenpersonal, SchülerInnen; 3. "Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Jugendwaldeinsatz im Waldpädagogikzentrum Hahnhorst" – deutsch-russischer Erfahrungsaustausch für Forstbeamte, Lehrkräfte und Schulkinder und 4. „Ökologische Feldstudien und Naturcamps“ als Lernformen – ökologische Feldstudien und Umweltcamps für deutsche und russische Lehrkräfte und Schulkinder

#### **Kontakt:**

<http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de>

► KURZ & BÜNDIG

LÜNEBURG/KALININGRAD

## Unesco zeichnet Kooperation aus

Die Deutsche Unesco-Kommission hat das Deutsch-Russische Kooperationsprojekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“ ausgezeichnet und zu einem offiziellen Projekt der weltweiten Bildungsoffensive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen erklärt.

„Damit wird unsere internationale Bildungsarbeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad gewürdigt“, freut sich **Jeannette Fischer** (Foto).



Foto: be

Sie leitet das Lüneburger Modellprojekt Cuisinet als eines der vier Teilprojekte. „Im Gesamtprojekt geht es um den deutsch-russischen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Lernerfahrungen durch praktische Aktivitäten mit generations-, schul- und lernstufenübergreifenden Bildungsmaßnahmen.“ Weitere Aktionsschwerpunkte seien Schulungen für Lehrkräfte aus dem Kaliningrader Gebiet und Schülerbegegnungen mit ökologischen Feldstudien und Naturcamps in beiden Regionen. *rh*

# Unesco zeichnet Bildungsarbeit in Lüneburg aus

## Anerkennung für deutsch-russisches Kooperationsprojekt – Gemeinsame Lernerfahrungen



Jeannette Fischer (m.), Dr. Christina Kindervater vom thüringischen Kultusministerium und Prof. Dr. Gerd de Haan bei der Verleihung in Erfurt. Foto: nh

lz Lüneburg. Die Deutsche Unesco-Kommission hat das deutsch-russische-Kooperationsprojekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“ ausgezeichnet. Damit ist es ein offizielles Projekt der weltweiten Bildungsinitiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Die Projekte vermitteln nachhaltiges Denken und Handeln als wichtigen Beitrag zu dieser UN-Initiative.

„Damit wird unsere Arbeit gewürdigt“, freut sich Jeannette Fischer. Sie leitet in Lüneburg

Cuisinet, eines der vier Teilprojekte der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Kooperation. In der Region arbeiten das Niedersächsische Forstamt Sellhorn, die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, das Gymnasium Hittfeld und die Lüneburger Beratungsfirma fischerconsulting.net mit Kaliningrader Schulen, dem Bildungsministerium und dem Ökologischen Kinderzentrum zusammen. Ende September war eine russische Delegation zu einem viertägigen Seminar im Schulzentrum Oedeme zu Gast (LZ berichtete).

„Es geht um den deutsch-russischen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Lernerfahrungen durch Aktivitäten mit generations-, schul- und lernstufenübergreifenden Bildungsmaßnahmen“, erklärt Fischer. Weitere Aktionsschwerpunkte seien Schulungen für Lehrer aus dem Kaliningrader Gebiet, Schülerbegegnungen mit ökologischen Feldstudien und Naturcamps in beiden Regionen. Die Partner arbeiten seit einem Jahr zusammen und wünschen sich, dass sie dies auch nach dem Projektende im Herbst 2011 noch tun können.

LZ 5.4 14.10.2010



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



## Pressemitteilung

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das Deutsch-Russische Kooperationsprojekt „LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT IN DEN REGIONEN LÜNEBURG UND KALININGRAD“ für vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet. „LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“ ist damit ein Offizielles Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung", einer weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen. Die ausgezeichneten Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zu dieser UN-Initiative, weil sie nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln. Die Auszeichnung wurde am 23. September in Erfurt überreicht. Die Deutsche UNESCO-Kommission prämiiert dort insgesamt 6 Projekte im Rahmen der bundesweiten Aktionstage "Bildung für nachhaltige Entwicklung".

„Unsere Gesellschaft braucht innovative Bildungsangebote wie „LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“. Sie vermitteln praktisch und anschaulich jene Fähigkeiten, die wir benötigen, um Probleme der globalisierten Welt zu meistern“, so Prof. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade in Deutschland und Mitglied der Jury.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat seit 2005 in ganz Deutschland mehr als 1.000 Projekte ausgezeichnet: In Schülerfirmen lernen Kinder, ökonomisch sinnvoll wie umweltverträglich und sozial gerecht zu handeln; Kindergärten und Schulen richten ihre Arbeit an der Idee der Bildung für nachhaltige Entwicklung aus, bauen Solaranlagen oder engagieren sich für fairen Handel; außerschulische Träger organisieren Bildungsangebote rund um nachhaltige Entwicklung. Wer erleben möchte, was Nachhaltigkeit heißt, kann vom 17. bis 26. September die Aktionstage "Bildung für nachhaltige Entwicklung" besuchen. Dann zeigen 400 Veranstaltungen in ganz Deutschland, was jeder Einzelne für eine lebenswerte Zukunft tun kann.

### Die Dekade-Projekte

Eine Experten-Jury entscheidet über die Auszeichnung der Bildungsprojekte. Voraussetzung ist, dass sie ihre Arbeit an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausrichten. So müssen sie Wissen und Kompetenzen aus den Nachhaltigkeits-Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt vermitteln. Außerdem wichtig: Die Projekte haben innovativen Charakter, wirken in die Breite und bemühen sich um die Zusammenarbeit mit anderen. Ausgezeichnete Initiativen erhalten eine Urkunde, eine Fahne und einen Stempel mit dem Logo der UN-Dekade. Damit können die ausgezeichneten Initiativen werben – das Logo dokumentiert als Qualitätssiegel gute Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung. Der Titel als Dekade-Projekt wird für zwei Jahre verliehen, danach ist eine erneute Bewerbung möglich.

### Ziele des UN-Dekade Projektes „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“:

Während seiner Laufzeit von September 2009 bis September 2011 stellt das Projekt die folgenden Ziele und sein Themendach:

- deutsch- russischer Erfahrungsaustausch,
- Know-how-Transfer und
- gemeinsame Lernerfahrungen durch praktische Umweltprojekte.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Kontakt:  
Freya Kettner  
Deutsche UNESCO-Kommission

T: +49 (0) 030 83856449  
kettner@esd.unesco.de

www.bne-portal.de



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



Maßgeblich umgesetzt und gestaltet werden diese Ziele von den folgenden Projektpartnern und Akteuren in **vier Aktionsschwerpunkten**:

- 1. Multiplikatorenworkshops für Lehrende/Lehrkräfte aus dem Kaliningrader Gebiet** mit den Akteuren: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes und dem Kinderzentrum Kaliningrad für Umweltbildung und Tourismus sowie dem Nationalpark Kurische Nehrung;
- 2. Nachhaltigkeitsbildung durch die Verbindung von forstpraktischer Arbeit, Umweltbildung und sozialem Lernen**; mit den Akteuren: Waldpädagogikzentrum Hahnhorst und Niedersächsische Landesforsten in Zusammenarbeit mit Schulen der Kaliningrad-Region, dem Nationalpark Kurische Nehrung sowie dem Kinderzentrum Kaliningrad für Umweltbildung und Tourismus, der Agentur für Tier- und Forstschutz, Management und Reproduktion im Kaliningrader Gebiet;
- 3. Nachhaltige Ernährung im Schulalltag** - Erfahrungsaustausch und Know-how-transfer zum CUISINET-Projekt in Schulen für Schulleitungen, Lehrkräfte, Küchenpersonal und Schulkinder; mit den Akteuren fischerconsulting.net und Landesschulbehörde Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes, dem Kinderzentrum Kaliningrad für Umweltbildung und Tourismus und diversen Schulen in Kaliningrad;
- 4. Ökologische Feldstudien und Naturcamps für Schulen**- Lernformen für praktische Natur- und Nachhaltigkeitsbildung, gemeinsame ökologische Feldstudien und Umweltcamps für Lehrer und Schulkinder; Gymnasium Hittfeld in Zusammenarbeit mit der Kaliningrader Schule Nr. 18.

Projekträger ist die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN e.V. Sachsen-Anhalt. Betreut und begleitet wird das Projekt – das zu 50% mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wird - von BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung in Berlin.

Weitere Informationen zum Projekt "Lernlandschaften für Nachhaltigkeit" finden Sie hier <http://www.lernlandschaften-fuer-nachhaltigkeit.de>

#### UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014)

Nachhaltige Entwicklung funktioniert nur, wenn sich jeder für eine menschenwürdige Gesellschaft einsetzt. Die notwendigen Fähigkeiten dazu – etwa Teamfähigkeit oder interdisziplinäres Denken – vermittelt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wo kaufe ich Kleidung, ohne Ausbeutung in Asien oder Afrika zu unterstützen? Wie fördern wir wirtschaftlichen Fortschritt, ohne die Umwelt zu zerstören? Das sind nur zwei der Fragen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung beantwortet. Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, diese Art des Lernens in ihren Bildungssystemen zu verankern. Auf Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission die deutschen Aktivitäten zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Sie hat ein Nationalkomitee berufen und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Dekade-Koordinierungsstelle eingerichtet.

Kontakt

Prof. Dr. Hartmut Rein, [rein@bte-tourismus.de](mailto:rein@bte-tourismus.de)

[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de), [www.bne-aktionstage.de](http://www.bne-aktionstage.de)

GEFÖRDERT VOM



Kontakt:  
Freya Kettner  
Deutsche UNESCO-Kommission

T: +49 (0) 030 83856449  
[kettner@esd.unesco.de](mailto:kettner@esd.unesco.de)

[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

# „LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“

IN DEN REGIONEN LÜNEBURG UND KALININGRAD  
- DEUTSCH-RUSSISCHES KOOPERATIONSPROJEKT -

Zusammenfassende Projektpräsentation aus deutscher Sicht

Rainer Köpsell, Lüneburg im April 2012

## „LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“

### Projektziele

1. Deutsch- russischer Erfahrungsaustausch
2. Know-how-Transfer
3. Gemeinsame Lernerfahrungen durch praktische Umweltprojekte

**Laufzeit:** September 2009 bis April 2012

**Finanzierung:** Förderung Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) etwa 50% der Projektmittel, Zusatzförderung durch die Manfred-Hermesen-Stiftung, Eigenmittel der Projektbeteiligten.

## **Aufgabenverteilung der Hauptprojektpartner**

### **Förderung: DBU**

**Trägerschaft, Abwicklung, Verwaltung, Kontrolle: Arbeit und Leben, BTE  
Beratung und Begleitung: Niedersächsisches Kultusministerium**

### **Planung, Durchführung von Teilprojekten (deutsche Seite):**

- Fischerconsulting
- Gymnasium Hittfeld
- Niedersächsische Landesforsten
- Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

### **Planung, Durchführung von Teilprojekten (russische Seite):**

- Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umwelt- und Biologische Bildung und Tourismus (CEBET)
- Lyceum Nr. 18, Kaliningrad
- Nationalpark Kurische Nehrung, FB Umweltbildung und Touristik
- Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes

## Vier Teilprojekte

1. Nachhaltige Ernährung im Schulalltag
2. Ökologische Feldstudien und Naturcamps
3. Nachhaltigkeitsbildung durch forstpraktische Arbeit, Waldpädagogik und soziales Lernen
4. Multiplikatoren-Schulung: Bildung für Nachhaltigkeit entwickelt und erprobt

## Teilprojekt 1 Nachhaltige Ernährung im Schulalltag

### AnsprechpartnerInnen:

Jeanette Fischer (fischerconsulting), Jörg Utermöhlen (Nds. Kultusministerium), Liudmila Glushkova (Immanuel-Kant- Universität, Kaliningrad)

### Überblick

- Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen, Erfahrungsaustausch Russland – Deutschland
- Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen, nachhaltigen, gesunden Lebensstil.
- Schulverpflegungsangebote als nachhaltigen Ernährung, Ernährungsbildung, BNE in schulische Strukturen integrieren.
- Schulverpflegung ein Baustein der Qualitätsentwicklung der Schule.
- Zwei Seminare von je vier Tagen in Kaliningrad und Lüneburg.
- Lehrkräfte und Schulleitungen von allgemeinbildenden Schulen, VertreterInnen von Ministerien und Bildungsträgern sowie Verantwortliche für Schulverpflegung und Caterer.
- Veranstaltungen mit Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Rollenspielen.
- Besichtigungen verschiedener Schulküchen und -mensen.
- Nachhaltige Schülerfirmen stellten Konzepte und Produkte vor.
- Lüneburger Schul-Caterer kochte life vor russischem Fernsehteam.
- Auf diesen Erfolgen aufbauend wäre das Thema „Klima- und Energiebildung“ ein weiterer Schritt im deutsch-russischen Kooperationsnetzwerk Wichtige Themen sind der Klimawandel, Energieerzeugung (konventionell-alternativ), Energienutzung, Energiesparen sowie der Einfluss von Nahrungsmittelerzeugung und Ernährungsgewohnheiten auf Umwelt und Klima.

## Teilprojekt 2

### Ökologische Feldstudien und Naturcamps

**AnsprechpartnerInnen:** Irmgard Bierwisch (Gymnasium Hittfeld), Irina Telitschko (Lyceum Nr. 18 Kaliningrad), Olga Logunova (Lyceum Nr. 18 Kaliningrad)

#### Überblick

- Erste Begegnung von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Hittfeld und des Lyzeums Nr. 18 im März 2010, Ehrhorn in der Lüneburger Heide mit Waldeinsätzen, leichtere Arbeiten im Wald.
- Kleinere Gruppen unter fachlicher Anleitung. Bald Verständnis untereinander, Sprachbarrieren kaum mehr wahrgenommen.
- Studien zur Luftreinhaltung mithilfe von Flechten als Bioindikatoren in der "Grünen Schule" im "Botanischen Garten Hamburg" Besonderheiten im Aufbau und Vorkommen von Flechten. Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
- Multimar-Wattforum in Tönning, Versuche in einem Labor des Wattforums, Schülerinnen und Schüler lernten wesentliche bestandsregulierende Arten der Lebensgemeinschaft Wattenmeer. Besuch von Salzwiesen bei Westerhever.
- Zweite Begegnung der Schülerinnen und Schüler Kaliningrad und Kurische Nehrung, Oktober 2010
- Besuch der Fangstation „Fringilla“, Vogelwarte Rossitten (Rybachy). Beispiele der Vogelberingung zur Zeit des herbstlichen Vogelzuges.
- Aktion zur Dünenbefestigung auf der Kurischen Nehrung mit ingenieurbioologischen Maßnahmen, Errichtung von Dünenbefestigungen.
- Von November 2010 bis Mai 2011 verschiedene gegenseitige Besuche von Lehrerinnen und Schülerinnen im Gymnasium Hittfeld bzw. im Lyzeum Nr. 18 in Kaliningrad.
- Auch künftig werden gemeinsame Entwicklungen von Konzepten sowohl zur Verwendung regenerativer Energieformen als auch konsequente Sparmöglichkeiten im Energiebereich in Kooperation mit Schulen in Kaliningrad angestrebt.

## Teilprojekt 3

# Nachhaltigkeitsbildung durch forstpraktische Arbeit, Waldpädagogik und soziales Lernen

### AnsprechpartnerInnen:

Jennifer Sechtling (Waldpädagogikzentrum Hahnhorst), Olga Krylova (CEBET), Rainer Köpsell (Nds. Landesforsten)

### Überblick

- Vorstudie im Kaliningrader Gebiet, Erkundung der Strukturen und Inhalte der Waldpädagogik, Definition von Anknüpfungsmöglichkeiten, Aufbau von Kontakten.
- Russischer Besuch im WPZ Hahnhorst 2010, 18 Jugendliche mit vier betreuenden Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler waren 15 – 17 Jahre alt und stammten aus vier verschiedenen Schulen des Kaliningrader Gebietes. Ein zweiwöchiges, vielfältiges und anspruchsvolles Programm war vorbereitet.
- Praktische Arbeiten, ökologische und kulturelle Programme aber auch Spiel, Sport und Freizeit.
- Ökologische Aspekte und Einblicke des eigenen und fremden Lebensumfeldes wurden gesammelt und ausgetauscht.
- Durch das intensive Programm, die persönliche Nähe zu der Gruppe und die hohen Anforderungen an die Kommunikation entstand bei allen Beteiligten viel Motivation für das Projekt, ein gelungenes Beispiel für BNE und Global Learning.
- Das gelungene Programm 2010 führte im Sommer 2011 zu einem Folgebesuch, organisiert von Elena Tjotushkina. Es nahmen 25 russische Jugendliche an einem Programm teil, in dem es um Waldökologie, Naturschutz, Klimafragen, aber auch um kulturellen Austausch ging. Dieser Besuch wurde zum überwiegenden Teil von der russischen Seite finanziert. Ein finanzieller Teilbetrag kam von der Manfred-Hermesen Stiftung.
- Im Oktober 2011 folgten 20 Kaliningrader Studentinnen und Studenten der Fachrichtung Ökologie und deren Betreuer einer Einladung in das WPZ Hahnhorst, organisiert von der kaliningrader Agentur EcoForum. Neben forstpraktischer Arbeit war Hauptthema „Umgang mit Störungen und Veränderungen von Landschaft“. Anthropogene Einflüsse auf den Naturhaushalt, Naturschutzrecht, Renaturierungen, Klimaaspekte und Ressourcenschutz.
- Zur Veranschaulichung Besuche einer Biogasanlage und moderner Recycling- und Abfallentsorgungseinrichtungen, Exkursionen in die Lüneburger Heide und nach Bremerhaven ins Klimahaus.

## Vier Teilprojekt 4

### Multiplikatoren-Schulung: Bildung für Nachhaltigkeit entwickelt und erprobt

#### AnsprechpartnerInnen:

Gertrud Hartmann (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, NNA)  
Natalia Stroganowa (Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes)

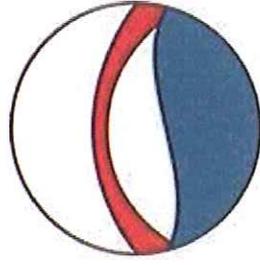
#### Überblick

- Durchführung eines achttägigen Workshops an der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA).
- Teilgenommen haben von russischer Seite Lehrerinnen verschiedener Schulen, Vertreterinnen des Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes, des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebietes, der Baltischen Föderalen Immanuel Kant-Universität (Lehrerausbildung) und des Nationalparks Kurische Nehrung.
- Vorstellung von Organisation und Inhalten außerschulischer und schulischer Bildung und ausgiebige Diskussion mit den russischen Gästen.
- Vermittelt wurden erprobte Methoden und Inhalte von Umweltbildung und BNE sowie Nachhaltigkeitstraining nach Dennis Meadows, Zukunftswerkstatt, Planen für die Zukunft.
- Vermittlung der Inhalte durch NNA, wegen der vielfältigen Facetten von BNE aber auch noch durch Kräfte des Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI) als Kooperationspartner.
- Neben praktischem und methodischem Arbeit Exkursionen zu außerschulischen Lernorten mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen.
- Besuch z.B. beim Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide, Schulbiologiezentrum Hannover, Energie- und Umweltzentrum am Deister (EUZ).
- Kooperation innerhalb des Gesamtprojektes durch Vernetzungen mit den anderen Teilprojekten.

## Fazit und Dank

- „LERNLANDSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGKEIT“ war ein vielfältiges, in allen Teilprojekten spannendes und wirklich kooperatives Projekt.
- Die Partner aus Niedersachsen und der Kaliningrader Region sind sich fachlich und menschlich näher gekommen.
- Es sind weit über den Projektansatz hinausgehend Initiativen entstanden, die nachhaltig in die Zukunft wirken und die nicht zwangsläufig „am Tropf“ finanzieller Förderungen hängen.
- Es war eine gute, verlässliche Gemeinschaft zwischen den Beteiligten. Inhaltliches, Administratives und Persönliches wurde gut miteinander verbunden. Trotz hoher Anforderungen und z. T. zeitlicher Anspannung war der Umgang miteinander immer nett und angenehm.
- Honorierung unserer Arbeit auch von außen, z.B. durch die UN-Dekade-Anerkennung.
- Entstehen einer schönen Dokumentation.
- Dank an alle, die DBU für die finanzielle Förderung, die Projektadministration, die Projektdurchführenden, alle Helfer, insbesondere den Dolmetschern und ganz herzlich den weit angereisten Gästen aus Kaliningrad.
- Auf eine gute Zukunft !

**«Учебные ландшафты для устойчивого  
развития»  
в регионах «Люнебургская пустошь» и Калининградская  
область –  
российско-немецкий кооперационный проект:  
итоги 2010 -2011 гг.**



Глушкова Людмила Станиславовна  
кандидат педагогических наук,  
доцент кафедры педагогики и психологии  
Балтийского федерального университета им.И. Канта

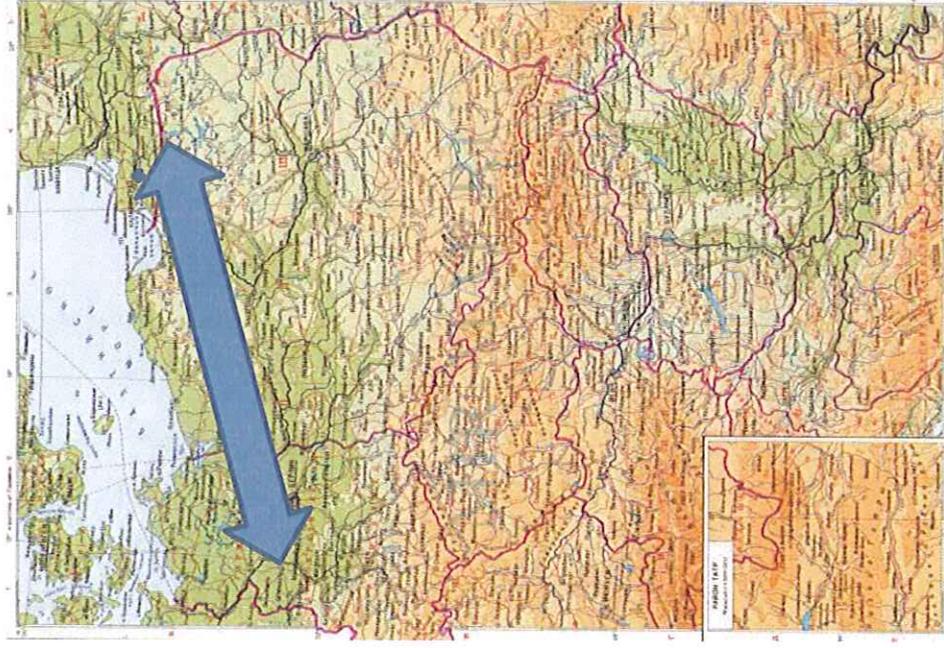
# Деятельность и успехи проектов — МОСТЫ ВЗАИМОДЕЙСТВИЙ

Гимназия Хиттфельд  
Г-н Эльзнер  
Г-н Вайнрайх

Лесное управление  
земли Нижняя Саксония  
(Г-н Кёпсель)

NNA (Проф. Шрайер,  
Г-жа Хартманн)

Konzept Vital/  
Ведомство по делам  
школ земли Нижняя  
Саксония (Г-жа Фишер,  
Г-н Утермёлен)



Школы  
Калининградской  
Области

Калининградский  
областной детский центр  
Экологического  
образования и туризма

Национальный парк  
«Куршская коса»

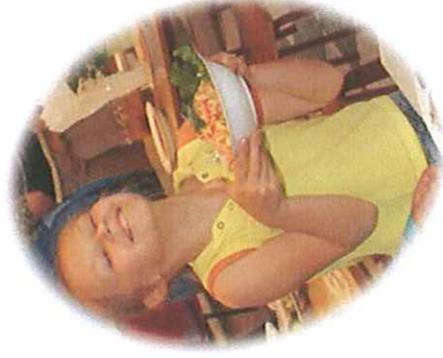
БФУ им. И. Канта

Лесничества  
Калининградской  
области

# Проектные направления



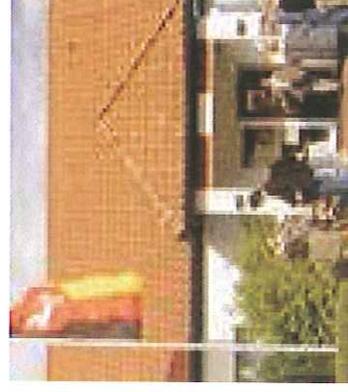
**Проектное направление I**  
Кооперация между школами – через школьный обмен к экологическому образованию



**Проектное направление II**  
Устойчивое питание в школах



**Проектное направление III**  
Лесное образование для устойчивого развития на лесных молодежных турбазах



**Проектное направление IV**  
Обучение преподавателей - образование для устойчивого развития

# Деятельность : проектное направление I

## Кооперация между школами – через школьный обмен к экологическому образованию



Совместная педагогическая  
деятельность между  
МОУ лицеем №18 г.  
Калининграда  
Гимназией Хиттфельд

Расширение рамок экологического образовательного пространства  
Взаимообогащение формами, методами, новым содержанием  
**Перспектива: углубление кооперации**



# Деятельность: Проектное направление II

## Устойчивое питание в школах



Знакомство с особенностями

системы школьного питания в ряде школ регионов

Ценный опыт и взаимообмен идеями: культура питания, школьные фирмы, активность учащихся и родителей  
акцент – здоровое питание

**Перспектива: расширение образовательного компонента «здоровое питание и устойчивое развитие»**

## Деятельность: проектное направление III Лесное образование для устойчивого развития на лесных молодежных турбазах

Просвещение в сфере устойчивого развития через связь с лесохозяйственной работой, экообразованием и социальным обучением: теоретические занятия работа по охране леса обучение на природных объектах Экскурсии

**Перспектива:** использование опыта



# Деятельность: проектное направление IV

## Обучение преподавателей - образование для устойчивого развития



Повышение экологической и методической компетентности преподавателей:

**Индивидуально-профессиональной:**

освоение новых знаний и методик

**Коллективно-профессиональной:**

Семинары, консультации для коллег

**Обучаемых:**

внедрение материала

в читаемые дисциплины и практикумы

**Перспектива:** регулярное проведение на обновленном материале



Результаты и перспективы проекта «Учебные ландшафты для устойчивого развития»

- **Развитие внутренних ресурсов и структур:**
- совершенствование преподавательской деятельности
- развитие исследовательской деятельности
- активизация просветительской деятельности

Результаты и перспективы проекта «Учебные ландшафты для устойчивого развития»

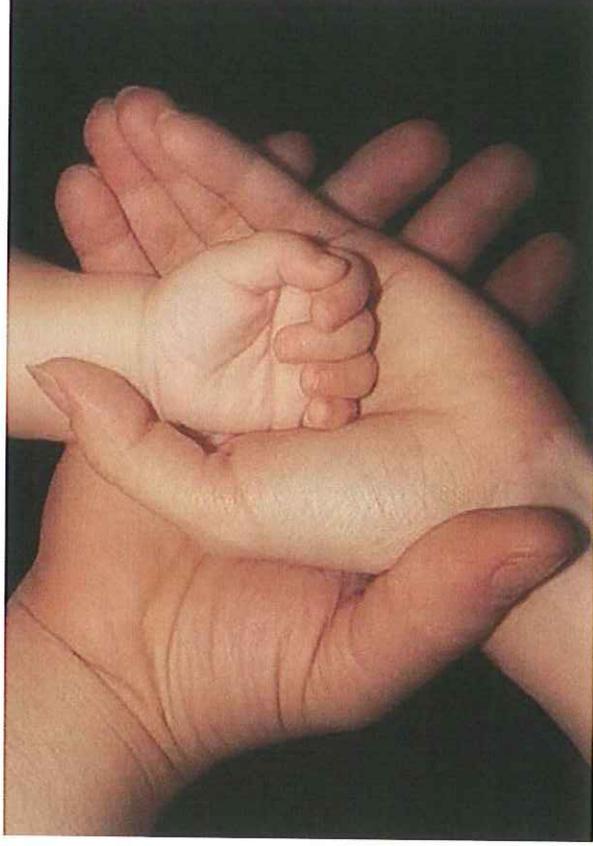
- **Развитие кооперации**
- **внутренней** на различных уровнях: Министерство, комитеты образования, вузы, школы, сады,
- учреждения, организации
- **внешней** – зарубежные партнеры

Результаты и перспективы проекта «Учебные ландшафты для устойчивого развития»

- **Создание системы образования для устойчивого развития региона**
- социально-ориентированные эколого-образовательные структуры
- экспериментальные экологические площадки «Экологическое образование для устойчивого развития региона»
- организация научно-практической деятельности

# Благодарим:

- Гимназия Хиттфельд
- Г-н Эльзнер
- Г-н Вайнрайх
- Лесное управление
- земли Нижняя Саксония
- (Г-н Кёпсель)
- NNA (Проф. Шрайер, г-жа Хартманн)
- Konzept Vital/  
Ведомство по делам школ земли Нижняя Саксония (г-жа Фишер, г-н Утермёлен)



Кристиан Вельшер  
Борис Тихомиров  
(Союз «Arbeit und Leben e.V.»)  
Г-н проф. Райн (VTE)  
Мартина Карбовски  
(BMU)  
Германский федеральный экологический фонд (DBU) – финансирующая организация

... И МНОГИХ-МНОГИХ  
ДРУГИХ ХОРОШИХ  
ЛЮДЕЙ